



Nr.: 19/2018

12. September 2018

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER TU DRESDEN

Inhaltsverzeichnis

Seite

Technische Universität Dresden Philosophische Fakultät Studienordnung für das Fach Geschichte im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 7. September 2018	3
Technische Universität Dresden Philosophische Fakultät Studienordnung für das Fach Geschichte im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien vom 7. September 2018	26
Technische Universität Dresden Philosophische Fakultät Studienordnung für das Fach Geschichte im Studiengang Lehramt an Mittelschulen vom 7. September 2018	49
Technische Universität Dresden Philosophische Fakultät Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Lehramt an Grundschulen vom 29. August 2018	70
Technische Universität Dresden Philosophische Fakultät Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Lehramt an Mittelschulen vom 29. August 2018	87
Technische Universität Dresden Philosophische Fakultät Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien vom 29. August 2018	106
Technische Universität Dresden Philosophische Fakultät Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 29. August 2018	128
Technische Universität Dresden Zweite Satzung zur Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Grundschulen vom 29. August 2018	149

Technische Universität Dresden Zweite Satzung zur Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Mittelschulen vom 29. August 2018	151
Technische Universität Dresden Zweite Satzung zur Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien vom 29. August 2018	153
Technische Universität Dresden Erste Satzung zur Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 29. August 2018	155

Studienordnung für das Fach Geschichte im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen

Vom 7. September 2018

Aufgrund von § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 354) geändert worden ist, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I – LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Geschichte im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 28. November 2016 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2

Ziele des Studiums

(1) Die Absolventen beherrschen Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft, können grundlegende Werke der Geschichtsschreibung beurteilen und verfügen über Kenntnisse hinsichtlich epochenspezifischen und epochenübergreifenden systematischen Zusammenhängen der Geschichte der Vormoderne und der Moderne. Sie können sich, aufbauend auf vertiefter Sach-, Theorie- und Methodenkompetenz, mit ausgewählten Inhalten aus epochenspezifischen Kontexten wie der Geschichte der Antike, des Mittelalters, der Frühen Neuzeit, der Neueren Geschichte, der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte sowie aus regional und systematisch angelegten Lehrgebieten wissenschaftlich auseinandersetzen. Die Studierenden kennen die große Variabilität sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Ordnungen sowie Verlauf und Dynamik historischen Wandels und besitzen ein Verständnis für die spezifischen Eigenheiten einer Gesellschaft in einer bestimmten Zeit und Region. Sie sind damit in der Lage, scheinbare Selbstverständlichkeiten der Gegenwart kritisch zu hinterfragen und die Zeit- und Perspektivengebundenheit von Erklärungsansätzen zu analysieren. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen in einem historischen Themenfeld eigenständig zu erproben und ihre historische Urteilsbildung zu schärfen. Sie können historische Fragestellungen exemplarisch entwickeln, deren Signifikanz reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch entfalten und sie in einem größeren Zusammenhang stellen. Die Absolventen kennen geschichtsdidaktische Zentralkategorien, curriculare Dokumente und die Dimensionen der Geschichtskultur. Sie sind in der Lage, diese im Kontext historischer und aktueller Entwicklungen einzuordnen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Sie beherrschen die fachdidaktische Aufbereitung historischer Sachverhalte für den Unterricht und die Planung, Gestaltung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Geschichte an berufsbildenden Schulen. Sie sammeln und reflektieren erste eigene Erfahrungen in der Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien. Die Studierenden planen und gestalten lernzieldifferenzierten Unterricht, qualifizieren die eigene Lehrtätigkeit durch Methoden und Medien und konzipieren Aufgaben kriterien- und adressatengerecht. Sie setzen sich kritisch mit ihren eigenen Unterrichtsplanungen auseinander und sind durch die Kompetenzen der Leistungsermittlung sowie der Leistungsbewertung qualifiziert. Sie verfügen über geeignete Strategien, ihre fachlichen und fachdidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, zu transferieren sowie interdisziplinär zu vernetzen.

(2) Die Absolventen sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen einzutreten. Darüber hinaus sind sie in verschiedensten weiteren Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder wissensvermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Lektürekurse, Schulpraktika, Forschungskolloquien, Konsultationen, sowie im Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln zentrale Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lernstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen, insbesondere ermöglichen diese Einblicke in größere historische Themenfelder und befördern die Entwicklung historischer Urteilsfähigkeit. Lektürekurse vermitteln und trainieren Kenntnisse und Fertigkeiten im Übersetzen fremdsprachlicher Texte ins Deutsche und entwickeln dabei analytische und methodische Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen literarischen Formen. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete Übungen sowie unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung einer Schulart. Forschungskolloquien dienen dem Austausch von Lehrenden und Studierenden über Projektarbeiten, Studienergebnisse und andere Forschungsarbeiten. Die Konsultationen dienen der inhaltlich-thematischen Problemanalyse und -lösung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Geschichte ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf neun Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Im Fachstudium umfasst es acht Pflichtmodule. Die Fachdidaktik umfasst vier Pflichtmodule. Die fachwissenschaftlichen Vertiefungsmodule sollten nach dem Einführungskurs und den epochenspezifischen Modulen besucht werden, ebenso das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik nach dem Modul Geschichtsdidaktik und dem Modul Schulpraktische Übungen im Fach Geschichte.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien gemäß § 7 Abs. 2 LAPO I in einem 9 Leistungspunkte entsprechenden Umfang, in Form der Schulpraktika. Sie werden absolviert als Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit, das dem Modul Blockpraktikum B im Fach Geschichte zugeordnet ist sowie als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul SPÜ im Fach Geschichte zugeordnet ist.

(4) Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Der Studienablaufplan kann auf Vorschlag der Studienkommission des Studiengangs durch den Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät geändert werden. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird.

§ 5 Inhalte des Studiums

Die Inhalte des Studiums sind Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Fachwissenschaft sowie die fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden der Geschichte; sie sind epochal gegliedert. Die Studierenden kennen empirische, theoretische und methodologische Grundlagen (inkl. der historischen Hilfswissenschaften) aus der griechischen und römischen Antike (ca. 800 v. Chr. bis 500 n. Chr.), der mittelalterlichen Geschichte (500 bis 1500), der Epoche der Frühen Neuzeit (ca. 1450 bis 1815) sowie der deutschen und europäischen Geschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Anhand ausgewählter Schwerpunkte erfolgt eine Vertiefung. Bei entsprechendem Epochenzuschnitt können die Inhalte, Theorien und Methoden auch in den Lehrveranstaltungen aus den systematischen Schwerpunkten (Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) erworben werden. Die Inhalte des Studiums in der Fachdidaktik umfassen theoretisches, methodologisches, empirisches und historisches Grundlagenwissen sowie ausgewählte vertiefte Schwerpunktsetzungen auf dem Gebiet der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik bzw. Geschichtskultur. Es werden geschichtsdidaktische und geschichtstheoretische, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle, allgemeindidaktische und pädagogische Frage- und Problemstellungen sowie historische Entwicklungen von Schule, Bildung und Geschichtsunterricht in Kontext gesetzt und kompetenzorientiert miteinander verknüpft. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden mit Blick auf historische Lernorte in Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und in den Praktika erprobt.

§ 6 Leistungspunkte

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen sowie durch Selbststudium können im Fach Geschichte insgesamt 99 Leistungspunkte erworben werden, davon 75 Leistungspunkte im Fachstudium und 24 Leistungspunkte in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7 Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Geschichte obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Geschichte. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 8

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Philosophischen Fakultät vom 18. Juli 2012 und der Genehmigung des Rektorates vom 15. Januar 2013.

Dresden, den 7. September 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-EK PHF-SEMS-Hist-EK PHF-SEGY-Hist-EK	Einführungskurs	Geschäftsführender Direktor oder Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und in die Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Propädeutische Grundkenntnisse werden dabei mit der Vermittlung von Grundlagenwissen in einem der fünf epochalen Schwerpunkte (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte und Zeitgeschichte) verknüpft. Theorien und Methoden des Faches werden vorgestellt und deren Relevanz exemplarisch verdeutlicht. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über Grundfertigkeiten zur Erlangung von historischem Wissen sowie zu seinem Verständnis und seiner Interpretation.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Vorlesung (2 SWS), Seminar (4 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Verwendbarkeit	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Essay im Umfang von 60 Stunden und einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Essay im Umfang von 60 Stunden und einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 11 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und 240 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-AG PHF-SEMS-Hist-AG PHF-SEGY-Hist-AG	Antike	Professor oder Professorin für Alte Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Schwerpunkte aus der griechischen und römischen Antike (ca. 800 v. Chr. bis 500 n. Chr.). Die Studierenden sind in der Lage, geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge der Antike angeleitet zu erarbeiten. Sie verfügen über Kompetenzen hinsichtlich der Aufbereitung, Darstellung und dem Verfassen einer wissenschaftlichen Fragestellung dieser Disziplin.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-MA PHF-SEMS-Hist-MA PHF-SEGY-Hist-MA	Mittelalter	Professor oder Professorin für Mittelalterliche Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Schwerpunkte der mittelalterlichen Geschichte (500 bis 1500). Die Studierenden sind in der Lage, geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge des Mittelalters angeleitet zu erarbeiten. Sie verfügen Kompetenzen hinsichtlich der Aufbereitung, Darstellung und dem Verfassen einer wissenschaftlichen Fragestellung dieser Disziplin. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den mediävistisch-historischen Hilfswissenschaften.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-FNZ PHF-SEMS-Hist-FNZ PHF-SEGY-Hist-FNZ	Frühe Neuzeit	Professor oder Professorin für Frühe Neuzeit
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Inhalte aus der Epoche der Frühen Neuzeit (ca. 1450 bis 1815). Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge der Disziplin zu erarbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-NG PHF-SEMS-Hist-NG PHF-SEGY-Hist-NG	Neuere Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Themen für die deutsche und europäische Geschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse einschlägiger Methoden, Fragestellungen und Forschungskontexte der neueren Geschichtsforschung. Sie sind in der Lage eigenständige Forschungsfragen angeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-NGZG PHF-SEMS-Hist-NGZG PHF-SEGY-Hist-NGZG	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Themen für die deutsche und europäische Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse einschlägiger Methoden, Fragestellungen und Forschungskontexte der neuesten Geschichts- und Zeitgeschichtsforschung. Sie sind in der Lage eigenständige Forschungsfragen angeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsvorleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-VV	Vertiefung Vormoderne Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	Professor oder Professorin für Sächsische Landesgeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstand des Moduls ist die Vormoderne, dies umfasst je nach Wahl der bzw. des Studierenden die Antike, das Mittelalter und die Frühe Neuzeit bzw. systematische Schwerpunkte. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen in einem historischen Themenfeld eigenständig zu erproben. Ihre historische Urteilsbildung ist geschärft. Sie sind fähig, historische Fragestellungen exemplarisch zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie in einen größeren Zusammenhang zu stellen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Seminar (2 SWS), Übung oder Lektürekurs oder Forschungskolloquium (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau der Module PHF-SEBS-Hist-EK/PHF-SEMS-Hist-EK/PHF-SEGY-Hist-EK, PHF-SEBS-Hist-AG/PHF-SEMS-Hist-AG/PHF-SEGY-Hist-AG, PHF-SEBS-Hist-MA/PHF-SEMS-Hist-MA/PHF-SEGY-Hist-MA, PHF-SEBS-Hist-FNZ/PHF-SEMS-Hist-FNZ/PHF-SEGY-Hist-FNZ, PHF-SEBS-Hist-NG/PHF-SEMS-Hist-NG/PHF-SEGY-Hist-NG, PHF-SEBS-Hist-NGZG /PHF-SEMS-Hist-NGZG PHF-SEGY-Hist-NGZG sowie Kenntnisse in lateinischer Sprache.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden, einem Referat und einer unbenoteten Kleinen Leistung im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 12 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 13 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Die Note der Seminararbeit wird dreifach, die Note des Referats einfach und die Note der Kleinen Leistung einfach gewichtet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 300 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-VM	Vertiefung Moderne Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	Professor oder Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstand des Moduls ist die Moderne. Die Inhalte umfassen die Neuere Geschichte und die Neueste Geschichte/Zeitgeschichte bzw. systematische Schwerpunkte. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen in einem historischen Themenfeld eigenständig zu erproben. Ihre historische Urteilsbildung ist geschärft. Sie sind fähig, historische Fragestellungen exemplarisch zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie in einen größeren Zusammenhang zu stellen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Seminar (2 SWS), Übung oder Lektürekurs oder Forschungskolloquium (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau der Module PHF-SEBS-Hist-EK/PHF-SEMS-Hist-EK/PHF-SEGY-Hist-EK, PHF-SEBS-Hist-AG/PHF-SEMS-Hist-AG/ PHF-SEGY-Hist-AG, PHF-SEBS-Hist-MA/PHF-SEMS-Hist-MA/PHF-SEGY-Hist-MA, PHF-SEBS-Hist-FNZ/PHF-SEMS-Hist-FNZ/PHF-SEGY-Hist-FNZ, PHF-SEBS-Hist-NG/PHF-SEMS-Hist-NG/PHF-SEGY-Hist-NG und PHF-SEBS-Hist-NGZG/PHF-SEMS-Hist-NGZG/PHF-SEGY-Hist-NGZG sowie Kenntnisse in lateinischer Sprache.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden, einem Referat und einer unbenoteten Kleinen Leistung im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 12 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 13 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Die Note der Seminararbeit wird dreifach, die Note des Referats einfach und die Note der Kleinen Leistungen einfach gewichtet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 300 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-Did PHF-SEGY-Hist-Did PHF-SEMS-Hist-Did	Geschichtsdidaktik	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind geschichtsdidaktische Grundlagen. Die Studierenden kennen Forschungsfelder, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der Wissenschaftsdisziplin Geschichtsdidaktik und sind in der Lage, diese auf Schule und Gesellschaft zu beziehen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für das Modul PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht, nach Wahl des Studierenden, aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer oder einer mündlichen Prüfungsleistung von 15 Minuten Dauer sowie - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-SPÜ PHF-SEGY-Hist-SPÜ PHF-SEMS-Hist-SPÜ	SPÜ im Fach Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen und reflektieren in den Schulpraktika Kompetenzen für die Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien und Methoden im Unterricht.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Schulpraktika (semesterbegleitend, 2 SWS) und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls PHF-SEMS-Hist-Did/PHF-SEGY-Hist-Did/PHF-SEBS-Hist-Did.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VDid/PHF-SEGY-Hist-VDid/PHF-SEBS-Hist-VDid und PHF-SEMS-Hist-Block B/PHF-SEGY-Hist-Block B/PHF-SEBS-Hist-Block B.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Das Modul wird entsprechend der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz und 90 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-VDid PHF-SEGY-Hist-VDid PHF-SEMS-Hist-VDid	Vertiefung Geschichtsdidaktik	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können theoretische, methodologische, empirische und historische Zugänge zu ausgewählten Feldern der Geschichtsdidaktik reflektieren. Sie sind mit der Geschichte von Bildung, Schule und Geschichtsunterricht vertraut und in der Lage, die Geschichtsdidaktik im Spannungsfeld von Geschichtstheorie und Geschichtswissenschaft, Geschichtskultur und Pädagogik zu verorten. Sie können geschichtsdidaktische, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle Kompetenzen miteinander verknüpfen und erproben diese an historischen Lernorten innerhalb und außerhalb der Schule. Die didaktische Reflexionsfähigkeit und praktischen Kompetenzen werden auf die berufsspezifischen Anforderungen des jeweiligen Lehramtes ausgerichtet.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Seminar (2 SWS), Forschungskolloquium (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht, nach Wahl des Studierenden, aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden oder einem Exkursions- und Ausstellungskonzept im Umfang von 90 Stunden und - einem unbenoteten Referat oder einer unbenoteten Präsentation im Umfang von 30 Stunden sowie - einem unbenoteten Referat oder einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden oder einer unbenoteten lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von 30 Stunden. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 13 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 180 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEBS-Hist-Block B PHF-SEGY-Hist-Block B PHF-SEMS-Hist-Block B	Blockpraktikum B im Fach Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können lernzieldifferenzierten Unterricht planen und gestalten sowie die eigene Lehrtätigkeit durch Methoden und Medien qualifizieren. Sie sind in der Lage, Aufgaben kriterien- und adressatengerecht zu konzipieren. Die Studierenden können im Schulpraktikum ihre eigenen Unterrichtsplanungen reflektieren und ihre Kompetenzen der Leistungsermittlung sowie Leistungsbewertung weiter qualifizieren. Ihre didaktische Reflexionsfähigkeit und praktischen Kompetenzen sind auf die berufsspezifischen Anforderungen des Höheren Lehramtes an Gymnasien ausgerichtet.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Konsultation (1 SWS), Schulpraktikum (4 Wochen im Block) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Das Modul wird entsprechend der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 95 Stunden auf die Präsenz und 55 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und das Erbringen der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Anlage 2:**Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü		
PHF- SEBBS- Hist-EK	Einführungskurs	2/4/0 2 PL										11
PHF- SEBBS- Hist-AG	Antike	2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL									8
PHF- SEBBS- Hist-MA	Mittelalter		2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL								8
PHF- SEBBS- Hist-FNZ	Frühe Neuzeit			2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL							8
PHF- SEBBS- Hist-NG	Neuere Geschichte					2/2/2* (8), PVL/PL						8
PHF- SEBBS- Hist-NGZG	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte					2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL					8
PHF- SEBBS- Hist-VV	Vertiefung Vormoderne Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen							0/0/2** (3), PL	0/2/0 (9), 2 PL			12
PHF- SEBBS- Hist-VM	Vertiefung Moderne Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen									0/2/2** 3 PL		12
PHF- SEBBS- Hist-Did	Geschichtsdidaktik		2/0/0 (3), PL	0/2/0 (4), PL								7

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü		
PHF-SEBBS-Hist-SPÜ	SPÜ im Fach Geschichte				Schulpraktikum (2 SWS) PL							4
PHF-SEBBS-Hist-VDid	Vertiefung Geschichtsdidaktik						0/2/0 (6), 2 PL	Forschungskolloquium (2 SWS) (2), PL				8
PHF-SEBBS-Hist-Block B	Blockpraktikum B im Fach Geschichte						Konsultation (1 SWS), Schulpraktikum (4 Wochen) PL					5
	Summe LP Fach Geschichte	13	11	12	10	10	17	5	9	12		99
	Summe LP Fachrichtung¹	14	14	10	12	16	11	15	11	11		114
	Summe LP-Module bildungswissenschaftlicher Bereich	4	3	11	4	4	3	5	5	3		42
	Summe LP Ergänzungsbereich				4			4	3	4		15
	Erste Staatsprüfung										30	30
	LP Studiengang gesamt²	31	28	33	30	30	31	29	28	30	30	300

Legende des Studienablaufplans

LP Leistungspunkte – in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend dem Arbeitsaufwand

PL Prüfungsleistung

PVL Prüfungsvorleistung

S Seminar

Ü Übung

V Vorlesung

* Alternativ 2 SWS Vorlesung, nach Wahl des Studierenden.

** Alternativ 2 SWS Lektürekurs oder Forschungskolloquium, nach Wahl des Studierenden.

1 Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie die Leistungspunkte in den einzelnen Semestern variieren in Abhängigkeit von der Fächerwahl.

2 Die Verteilung der Leistungspunkte kann je nach der individuell gewählten Fächerkombination geringfügig variieren.

Studienordnung für das Fach Geschichte im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien

Vom 7. September 2018

Aufgrund von § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 354) geändert worden ist, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I – LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Geschichte im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien vom 17. August 2016 in der jeweils geltenden Fassung

§ 2

Ziele des Studiums

(1) Die Absolventen beherrschen Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft, können grundlegende Werke der Geschichtsschreibung beurteilen und verfügen über Kenntnisse hinsichtlich epochenspezifischen und epochenübergreifenden systematischen Zusammenhängen der Geschichte der Vormoderne und der Moderne. Sie können sich, aufbauend auf vertiefter Sach-, Theorie- und Methodenkompetenz, mit ausgewählten Inhalten aus epochenspezifischen Kontexten wie der Geschichte der Antike, des Mittelalters, der Frühen Neuzeit, der Neueren Geschichte, der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte sowie aus regional und systematisch angelegten Lehrgebieten wissenschaftlich auseinandersetzen. Die Studierenden kennen die große Variabilität sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Ordnungen sowie Verlauf und Dynamik historischen Wandels und besitzen ein Verständnis für die spezifischen Eigenheiten einer Gesellschaft in einer bestimmten Zeit und Region. Sie sind damit in der Lage, scheinbare Selbstverständlichkeiten der Gegenwart kritisch zu hinterfragen und die Zeit- und Perspektivengebundenheit von Erklärungsansätzen zu analysieren. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen in einem historischen Themenfeld eigenständig zu erproben und ihre historische Urteilsbildung zu schärfen. Sie können historische Fragestellungen exemplarisch entwickeln, deren Signifikanz reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch entfalten und sie in einem größeren Zusammenhang stellen. Die Absolventen kennen geschichtsdidaktische Zentralkategorien, curriculare Dokumente und die Dimensionen der Geschichtskultur. Sie sind in der Lage, diese im Kontext historischer und aktueller Entwicklungen einzuordnen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Sie beherrschen die fachdidaktische Aufbereitung historischer Sachverhalte für den Unterricht und die Planung, Gestaltung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Geschichte an Gymnasien. Sie sammeln und reflektieren erste eigene Erfahrungen in der Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien. Die Studierenden planen und gestalten lernzieldifferenzierten Unterricht, qualifizieren die eigene Lehrtätigkeit durch Methoden und Medien und konzipieren Aufgaben kriterien- und adressatengerecht. Sie setzen sich kritisch mit ihren eigenen Unterrichtsplanungen auseinander und sind durch die Kompetenzen der Leistungsermittlung sowie der Leistungsbewertung qualifiziert. Sie verfügen über geeignete Strategien, ihre fachlichen und fachdidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, zu transferieren sowie interdisziplinär zu vernetzen.

(2) Die Absolventen sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Höhere Lehramt an Gymnasien einzutreten. Darüber hinaus sind sie in verschiedensten weiteren Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder wissensvermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Lektürekurse, Schulpraktika, Forschungskolloquien, Konsultationen sowie im Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln zentrale Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lernstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen, insbesondere ermöglichen diese Einblicke in größere historische Themenfelder und befördern die Entwicklung historischer Urteilsfähigkeit. Lektürekurse vermitteln und trainieren Kenntnisse und Fertigkeiten im Übersetzen fremdsprachlicher Texte ins Deutsche und entwickeln dabei analytische und methodische Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen literarischen Formen. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete Übungen sowie unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung einer Schulart. Forschungskolloquien dienen dem Austausch von Lehrenden und Studierenden über Projektarbeiten, Studienergebnisse und andere Forschungsarbeiten. Die Konsultationen dienen der inhaltlich-thematischen Problemanalyse und -lösung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Geschichte ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf neun Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Im Fachstudium umfasst es acht Pflichtmodule. Die Fachdidaktik umfasst vier Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien gemäß § 7 Abs. 2 LAPO I in einem 9 Leistungspunkte entsprechenden Umfang, in Form der Schulpraktika. Sie werden absolviert als Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit, das dem Modul Blockpraktikum B im Fach Geschichte zugeordnet ist sowie als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul SPÜ im Fach Geschichte zugeordnet ist.

(4) Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Der Studienablaufplan kann auf Vorschlag der Studienkommission des Studiengangs durch den Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät geändert werden. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird.

§ 5 Inhalte des Studiums

Die Inhalte des Studiums sind Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Fachwissenschaft sowie die fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden der Geschichte; sie sind epochal gegliedert. Die Studierenden kennen empirische, theoretische und methodologische Grundlagen (inkl. der historischen Hilfswissenschaften) aus der griechischen und römischen Antike (ca. 800 v. Chr. bis 500 n. Chr.), der mittelalterlichen Geschichte (500 bis 1500), der Epoche der Frühen Neuzeit (ca. 1450 bis 1815) sowie der deutschen und europäischen Geschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Anhand ausgewählter Schwerpunkte erfolgt eine Vertiefung. Bei entsprechendem Epochenzuschnitt können die Inhalte, Theorien und Methoden auch in den Lehrveranstaltungen aus den systematischen Schwerpunkten (Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) erworben werden. Die Inhalte des Studiums in der Fachdidaktik umfassen theoretisches, methodologisches, empirisches und historisches Grundlagenwissen sowie ausgewählte vertiefte Schwerpunktsetzungen auf dem Gebiet der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik bzw. Geschichtskultur. Es werden geschichtsdidaktische und geschichtstheoretische, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle, allgemeindidaktische und pädagogische Frage- und Problemstellungen sowie historische Entwicklungen von Schule, Bildung und Geschichtsunterricht in Kontext gesetzt und kompetenzorientiert miteinander verknüpft. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden mit Blick auf historische Lernorte in Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und in den Praktika erprobt.

§ 6 Leistungspunkte

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen sowie durch Selbststudium können im Fach Geschichte insgesamt 104 Leistungspunkte erworben werden, davon 80 Leistungspunkte im Fachstudium und 24 Leistungspunkte in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7 Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Geschichte obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Geschichte. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 8

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Philosophischen Fakultät vom 18. Juli 2012 und der Genehmigung des Rektorates vom 15. Januar 2013.

Dresden, den 7. September 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-EK PHF-SEMS-Hist-EK PHF-SEBS-Hist-EK	Einführungskurs	Geschäftsführender Direktor oder Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und in die Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Propädeutische Grundkenntnisse werden dabei mit der Vermittlung von Grundlagenwissen in einem der fünf epochalen Schwerpunkten (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte und Zeitgeschichte) verknüpft. Theorien und Methoden des Faches werden vorgestellt und deren Relevanz exemplarisch verdeutlicht. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über Grundfertigkeiten zur Erlangung von historischem Wissen sowie zu seinem Verständnis und seiner Interpretation.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Vorlesung (2 SWS), Seminar (4 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Essay im Umfang von 60 Stunden und einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 11 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und 240 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-AG PHF-SEMS-Hist-AG PHF-SEBS-Hist-AG	Antike	Professor oder Professorin für Alte Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Schwerpunkte der griechischen und römischen Antike (ca. 800 v. Chr. bis 500 n. Chr.). Die Studierenden sind in der Lage, geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge der Antike angeleitet zu erarbeiten. Sie verfügen über Kompetenzen hinsichtlich der Aufbereitung, Darstellung und dem Verfassen einer wissenschaftlichen Fragestellung dieser Disziplin.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsvorleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-MA PHF-SEMS-Hist-MA PHF-SEBS-Hist-MA	Mittelalter	Professor oder Professorin für Mittelalterliche Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Schwerpunkte der mittelalterlichen Geschichte (500 bis 1500). Die Studierenden sind in der Lage, geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge des Mittelalters angeleitet zu erarbeiten. Sie verfügen über Kompetenzen hinsichtlich der Aufbereitung, Darstellung und dem Verfassen einer wissenschaftlichen Fragestellung dieser Disziplin. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den mediävistisch-historischen Hilfswissenschaften.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-FNZ PHF-SEMS-Hist-FNZ PHF-SEBS-Hist-FNZ	Frühe Neuzeit	Professor oder Professorin für Frühe Neuzeit
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Inhalte aus der Epoche der Frühen Neuzeit (ca. 1450 bis 1815). Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge der Disziplin zu erarbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-NG PHF-SEMS-Hist-NG PHF-SEBS-Hist-NG	Neuere Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Themen für die deutsche und europäische Geschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse einschlägiger Methoden, Fragestellungen und Forschungskontexte der neueren Geschichtsforschung. Sie sind in der Lage eigenständige Forschungsfragen angeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsvorleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-NGZG PHF-SEMS-Hist-NGZG PHF-SEBS-Hist-NGZG	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Themen für die deutsche und europäische Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse einschlägiger Methoden, Fragestellungen und Forschungskontexte der neuesten Geschichts- und Zeitgeschichtsforschung. Sie sind in der Lage eigenständige Forschungsfragen angeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-VV	Vertiefung Vormoderne Höheres Lehramt an Gymnasien	Professor oder Professorin für Sächsische Landesgeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt des Moduls ist die Vormoderne, dies umfasst je nach Wahl der bzw. des Studierenden die Antike, das Mittelalter und die Frühe Neuzeit bzw. systematische Schwerpunkte. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen in einem historischen Themenfeld eigenständig zu erproben. Ihre historische Urteilsbildung ist geschärft. Sie sind fähig, historische Fragestellungen exemplarisch zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie ggf. in einen größeren Zusammenhang zu stellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Seminar (2 SWS), Übung oder Lektürekurs oder Forschungskolloquium (4 SWS) sowie Selbststudium.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau der Module PHF-SEMS-Hist-EK/PHF-SEGY-Hist-EK/PHF-SEBS-Hist-EK, PHF-SEMS-Hist-AG/PHF-SEGY-Hist-AG/PHF-SEBS-Hist-AG, PHF-SEMS-Hist-MA,/PHF-SEGY-Hist-MA/PHF-SEBS-Hist-MA, PHF-SEMS-Hist-FNZ,/PHF-SEGY-Hist-FNZ/PHF-SEBS-Hist-FNZ, PHF-SEMS-Hist-NG/PHF-SEGY-Hist-NG/PHF-SEBS-Hist-NG, PHF-SEMS-Hist-NGZG/PHF-SEGY-Hist-NGZG/PHF-SEBS-Hist-NGZG sowie Kenntnisse in lateinischer Sprache.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden, einem Referat und zwei unbenoteten Kleinen Leistungen im Umfang von jeweils 30 Stunden.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul werden 14 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 14 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Die Note der Seminararbeit wird dreifach, die Note des Referats einfach und die Noten der Kleinen Leistungen werden jeweils einfach gewichtet.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird jedes Semester angeboten.</p>	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 420 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 330 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-VM	Vertiefung Moderne Höheres Lehramt an Gymnasien	Professor oder Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Gegenstand des Moduls ist die Moderne (Neuere Geschichte und Neueste Geschichte und Zeitgeschichte bzw. systematische Schwerpunkte). Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen in einem historischen Themenfeld eigenständig zu erproben. Ihre historische Urteilsbildung ist geschärft. Sie sind fähig, historische Fragestellungen exemplarisch zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie ggf. in einen größeren Zusammenhang zu stellen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Seminar (2 SWS), Übung oder Lektürekurs oder Forschungskolloquium (4 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PHF-SEMS-Hist-EK/PHF-SEGY-Hist-EK/PHF-SEBS-Hist-EK, PHF-SEMS-Hist-AG/PHF-SEGY-Hist-AG/PHF-SEBS-Hist-AG, PHF-SEMS-Hist-MA/PHF-SEGY-Hist-MA/PHF-SEBS-Hist-MA, PHF-SEMS-Hist-FNZ/PHF-SEGY-Hist-FNZ/PHF-SEBS-Hist-FNZ, PHF-SEMS-Hist-NG/PHF-SEGY-Hist-NG/PHF-SEBS-Hist-NG, PHF-SEMS-Hist-NGZG/PHF-SEGY-Hist-NGZG/PHF-SEBS-Hist-NGZG sowie Kenntnisse in lateinischer Sprache.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden, einem Referat und zwei unbenoteten Kleinen Leistungen im Umfang von jeweils 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 14 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Die Note der Seminararbeit wird dreifach, die Note des Referats einfach und die Noten der Kleinen Leistungen werden jeweils einfach gewichtet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 450 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 360 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-Did PHF-SEMS-Hist-Did PHF-SEBS-Hist-Did	Geschichtsdidaktik	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind geschichtsdidaktische Grundlagen. Die Studierenden kennen Forschungsfelder, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der Wissenschaftsdisziplin Geschichtsdidaktik und sind in der Lage, diese auf Schule und Gesellschaft zu beziehen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für das Modul PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht, nach Wahl des Studierenden, aus: <ul style="list-style-type: none"> - einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer oder einer mündlichen Prüfungsleistung von 15 Minuten Dauer sowie - einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-SPÜ PHF-SEMS-Hist-SPÜ PHF-SEBS-Hist-SPÜ	SPÜ im Fach Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen und reflektieren in den Schulpraktika Kompetenzen für die Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien und Methoden im Unterricht.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Schulpraktika (semesterbegleitend, 2 SWS) und Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls PHF-SEMS-Hist-Did/PHF-SEGY-Hist-Did/PHF-SEBS-Hist-Did.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VDid/PHF-SEGY-Hist-VDid, PHF-SEBS-Hist-VDid und PHF-SEMS-Hist-Block B/PHF-SEGY-Hist-Block B/PHF-SEBS-Hist-Block B.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Das Modul wird entsprechend der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz und 90 Stunden auf das Selbststudium, die Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-VDId PHF-SEMS-Hist-VDId PHF-SEBS-Hist-VDId	Vertiefung Geschichtsdidaktik	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können theoretische, methodologische, empirische und historische Zugänge zu ausgewählten Feldern der Geschichtsdidaktik reflektieren. Sie sind mit der Geschichte von Bildung, Schule und Geschichtsunterricht vertraut und in der Lage, die Geschichtsdidaktik im Spannungsfeld von Geschichtstheorie und Geschichtswissenschaft, Geschichtskultur und Pädagogik zu verorten. Sie können geschichtsdidaktische, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle Kompetenzen miteinander verknüpfen und erproben diese an historischen Lernorten innerhalb und außerhalb der Schule. Die didaktische Reflexionsfähigkeit und praktischen Kompetenzen werden auf die berufsspezifischen Anforderungen des jeweiligen Lehramtes ausgerichtet.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Seminar (2 SWS), Forschungskolloquium (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht, nach Wahl des Studierenden, aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden oder einem Exkursions- und Ausstellungskonzept im Umfang von 90 Stunden und - einem unbenoteten Referat oder einer unbenoteten Präsentation im Umfang von 30 Stunden sowie - einem unbenoteten Referat oder einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden oder einer unbenoteten lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von 30 Stunden. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 14 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Gymnasien aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 180 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEGY-Hist-Block B PHF-SEMS-Hist-Block B PHF-SEBS-Hist-Block B	Blockpraktikum B im Fach Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können lernzieldifferenzierten Unterricht planen und gestalten sowie die eigene Lehrtätigkeit durch Methoden und Medien qualifizieren. Sie sind in der Lage, Aufgaben kriterien- und adressatengerecht zu konzipieren. Die Studierenden können im Schulpraktikum ihre eigenen Unterrichtsplanungen reflektieren und ihre Kompetenzen der Leistungsermittlung sowie Leistungsbewertung weiter qualifizieren. Ihre didaktische Reflexionsfähigkeit und praktischen Kompetenzen sind auf die berufsspezifischen Anforderungen des Höheren Lehramtes an Gymnasien ausgerichtet.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Konsultation (1 SWS), Schulpraktikum (4 Wochen im Block) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Das Modul wird entsprechend der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 95 Stunden auf die Präsenz und 55 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Anlage 2: Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü		
PHF-SEGY-Hist-EK	Einführungskurs	2/4/0 2 PL										11
PHF-SEGY-Hist-AG	Antike	2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL									8
PHF-SEGY-Hist-MA	Mittelalter		2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL								8
PHF-SEGY-Hist-FNZ	Frühe Neuzeit			2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL							8
PHF-SEGY-Hist-NG	Neuere Geschichte					2/2/2* PVL/PL						8
PHF-SEGY-Hist-NGZG	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte					2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL					8
PHF-SEGY-Hist-VV	Vertiefung Vormoderne Höheres Lehramt an Gymnasien							0/0/4** (6), 2 PL	0/2/0 (8), 2 PL			14
PHF-SEGY-Hist-VM	Vertiefung Moderne Höheres Lehramt an Gymnasien									0/2/2** 3 PL	0/2/2** (12), 3 PL	15

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü		
PHF- SEGY -Hist-Did	Geschichtsdidaktik		2/0/0 (3), PL	0/2/0 (4), PL								7
PHF- SEBBS- Hist-SPÜ	SPÜ im Fach Geschichte				Schulprak- tikum (2 SWS) PL							4
PHF- SEGY -Hist-VDid	Vertiefung Geschichtsdidaktik							0/2/0 (6), 2 PL	For- schungs- kollo- quium (2 SWS) (2), PL			8
PHF- SEGY -Hist-Block B	Blockpraktikum B im Fach Ge- schichte						Konsulta- tion (1 SWS), Schul- praktikum (4 Wo- chen) PL					5
	Summe LP Fach Geschichte	13	11	12	10	10	11	11	14	12		104
	Summe LP Fach-2¹	12	12	10	14	10	16	10	10	10		104

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü		
	Summe LP-Module bildungswissenschaftlicher Bereich	6	6	8	4	3	3	6	6			42
	Summe LP Ergänzungsbereich				4	4			4	8		20
	Erste Staatsprüfung										30	30
	LP Studiengang gesamt²	31	29	30	32	27	30	28	33	30	30	300

Legende des Studienablaufplans

- LP Leistungspunkte – in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend des Arbeitsaufwandes auf einzelne Semester
- V Vorlesung
- Ü Übung
- S Seminar
- PL Prüfungsleistung
- PVL Prüfungsvorleistung
- * Alternativ 2 SWS Vorlesung, nach Wahl des Studierenden.
- ** Alternativ 4 SWS Lektürekurs oder Forschungskolloquium, nach Wahl des Studierenden.
- ¹ Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie die Leistungspunkte in den einzelnen Semestern variieren in Abhängigkeit von der Fächerwahl.
- ² Die Verteilung der Leistungspunkte kann je nach der individuell gewählten Fächerkombination geringfügig variieren.

Studienordnung für das Fach Geschichte im Studiengang Lehramt an Mittelschulen

Vom 7. September 2018

Aufgrund von § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 354) geändert worden ist, i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I – LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Mittelschulen Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Geschichte im Studiengang Lehramt an Mittelschulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Mittelschulen vom 11. Juli 2016 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Die Absolventen beherrschen Methoden und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft, können grundlegende Werke der Geschichtsschreibung beurteilen und verfügen über grundlegende Kenntnisse hinsichtlich epochenspezifischen und epochenübergreifenden systematischen Zusammenhängen der Geschichte der Vormoderne und der Moderne. Sie können sich, aufbauend auf vertiefter Sach-, Theorie- und Methodenkompetenz, mit ausgewählten Inhalten aus epochenspezifischen Kontexten wie der Geschichte der Antike, des Mittelalters, der Frühen Neuzeit, der Neueren Geschichte, der Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte sowie aus regional und systematisch angelegten Lehrgebieten wissenschaftlich auseinandersetzen. Die Studierenden kennen die große Variabilität sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Ordnungen sowie Verlauf und Dynamik historischen Wandels und besitzen ein Verständnis für die spezifischen Eigenheiten einer Gesellschaft in einer bestimmten Zeit und Region. Sie sind damit in der Lage, scheinbare Selbstverständlichkeiten der Gegenwart kritisch zu hinterfragen und die Zeit- und Perspektivgebundenheit von Erklärungsansätzen zu analysieren. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen in einem historischen Themenfeld eigenständig zu erproben und ihre historische Urteilsbildung zu schärfen. Sie können historische Fragestellungen exemplarisch entwickeln, deren Signifikanz reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch entfalten und sie in einem größeren Zusammenhang stellen. Die Absolventen kennen geschichtsdidaktische Zentralkategorien, curriculare Dokumente und die Dimensionen der Geschichtskultur. Sie sind in der Lage, diese im Kontext historischer und aktueller Entwicklungen einzuordnen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen. Sie beherrschen die fachdidaktische Aufbereitung historischer Sachverhalte für den Unterricht und die Planung, Gestaltung und Analyse von Lern- und Bildungsprozessen im Fach Geschichte an Mittelschulen. Sie sammeln und reflektieren Erfahrungen in der Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien. Die Studierenden planen und gestalten lernziendifferenzierten Unterricht, qualifizieren die eigene Lehrtätigkeit durch Methoden und Medien und konzipieren Aufgaben kriterien- und adressatengerecht. Sie setzen sich kritisch mit ihren eigenen Unterrichtsplanungen auseinander und sind durch die Kompetenzen der Leistungsermittlung sowie der Leistungsbewertung qualifiziert. Sie verfügen über geeignete Strategien, ihre fachlichen und fachdidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern, zu transferieren sowie interdisziplinär zu vernetzen.

(2) Die Absolventen sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen einzutreten. Darüber hinaus sind sie in verschiedensten weiteren Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder wissensvermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3

Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Lektürekurse, Schulpraktika, Forschungskolloquien, Konsultationen sowie im Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln zentrale Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lernstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen, insbesondere ermöglichen diese Einblicke in größere historische Themenfelder und befördern die Entwicklung historischer Urteilsfähigkeit. Lektürekurse vermitteln und trainieren Kenntnisse und Fertigkeiten im Übersetzen fremdsprachlicher Texte ins Deutsche und entwickeln dabei analytische und methodische Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen literarischen Formen. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete Übungen sowie unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung einer Schulart. Forschungskolloquien dienen dem Austausch von Lehrenden und Studierenden über Projektarbeiten, Studienergebnisse und andere Forschungsarbeiten. Die Konsultationen dienen der inhaltlich-thematischen Problemanalyse und -lösung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Geschichte ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf acht Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Im Fachstudium umfasst es sieben Pflichtmodule. Die Fachdidaktik umfasst vier Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien gemäß § 7 Abs. 2 LAPO I in einem 9 Leistungspunkte entsprechenden Umfang, in Form der Schulpraktika. Sie werden absolviert als Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit, das dem Modul Blockpraktikum B im Fach Geschichte zugeordnet ist sowie als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul SPÜ im Fach Geschichte zugeordnet ist.

(4) Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Der Studienablaufplan kann auf Vorschlag der Studienkommission des Studiengangs durch den Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät geändert werden. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird.

§ 5 Inhalte des Studiums

Die Inhalte des Studiums sind Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Fachwissenschaft sowie die fachspezifischen wissenschaftlichen Methoden der Geschichte; sie sind epochal gegliedert. Die Studierenden kennen empirische, theoretische und methodologische Grundlagen (inkl. der historischen Hilfswissenschaften) aus der griechischen und römischen Antike (ca. 800 v. Chr. bis 500 n. Chr.), der mittelalterlichen Geschichte (500 bis 1500), der Epoche der Frühen Neuzeit (ca. 1450 bis 1815) sowie der deutschen und europäischen Geschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Anhand ausgewählter Schwerpunkte erfolgt eine Vertiefung. Bei entsprechendem Epochenzuschnitt können die Inhalte, Theorien und Methoden auch in den Lehrveranstaltungen aus den systematischen Schwerpunkten (Landes- und Regionalgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Technikgeschichte) erworben werden. Die Inhalte des Studiums in der Fachdidaktik umfassen theoretisches, methodologisches, empirisches und historisches Grundlagenwissen sowie ausgewählte vertiefte Schwerpunktsetzungen auf dem Gebiet der schulischen und außerschulischen Geschichtsdidaktik bzw. Geschichtskultur. Es werden geschichtsdidaktische und geschichtstheoretische, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle, allgemeindidaktische und pädagogische Frage- und Problemstellungen sowie historische Entwicklungen von Schule, Bildung und Geschichtsunterricht in Kontext gesetzt und kompetenzorientiert miteinander verknüpft. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden mit Blick auf historische Lernorte in Vergangenheit und Gegenwart diskutiert und in den Praktika erprobt.

§ 6 Leistungspunkte

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen sowie durch Selbststudium können im Fach Geschichte insgesamt 89 Leistungspunkte erworben werden, davon 65 Leistungspunkte im Fachstudium und 24 Leistungspunkte in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7 Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Geschichte obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Geschichte. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 8

Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2012 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Philosophischen Fakultät vom 18. Juli 2012 und der Genehmigung des Rektorates vom 15. Januar 2013.

Dresden, den 7. September 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-EK PHF-SEGY-Hist-EK PHF-SEBS-Hist-EK	Einführungskurs	Geschäftsführender Direktor oder Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und in die Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Propädeutische Grundkenntnisse werden dabei mit der Vermittlung von Grundlagenwissen in einem der fünf epochalen Schwerpunkten (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte und Zeitgeschichte) verknüpft. Theorien und Methoden des Faches werden vorgestellt und deren Relevanz exemplarisch verdeutlicht. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über Grundfertigkeiten zur Erlangung von historischem Wissen sowie zu seinem Verständnis und seiner Interpretation.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Vorlesung (2 SWS), Seminar (4 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SGBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Essay im Umfang von 60 Stunden und einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 11 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 330 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen und 240 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-AG PHF-SEGY-Hist-AG PHF-SEBS-Hist-AG	Antike	Professor oder Professorin für Alte Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Schwerpunkte der griechischen und römischen Antike (ca. 800 v. Chr. bis 500 n. Chr.). Die Studierenden sind in der Lage, geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge der Antike angeleitet zu erarbeiten. Sie verfügen über Kompetenzen hinsichtlich der Aufbereitung, Darstellung und dem Verfassen einer wissenschaftlichen Fragestellung dieser Disziplin.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-MA PHF-SEGY-Hist-MA PHF-SEBS-Hist-MA	Mittelalter	Professor oder Professorin für Mittelalterliche Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Schwerpunkte der mittelalterlichen Geschichte (500 bis 1500). Die Studierenden sind in der Lage, geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge des Mittelalters angeleitet zu erarbeiten. Sie verfügen über Kompetenzen hinsichtlich der Aufbereitung, Darstellung und dem Verfassen einer wissenschaftlichen Fragestellung dieser Disziplin. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse in den mediävistisch-historischen Hilfswissenschaften.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-FNZ PHF-SEGY-Hist-FNZ PHF-SEBS-Hist-FNZ	Frühe Neuzeit	Professor oder Professorin für Frühe Neuzeit
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Inhalte aus der Epoche der Frühen Neuzeit (ca. 1450 bis 1815). Die Studierenden sind in der Lage, unter Anleitung geschichtswissenschaftliche Zusammenhänge der Disziplin zu erarbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/ PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen Prüfungsleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-NG PHF-SEGY-Hist-NG PHF-SEBS-Hist-NG	Neuere Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Themen für die deutsche und europäische Geschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse einschlägiger Methoden, Fragestellungen und Forschungskontexte der neueren Geschichtsforschung. Sie sind in der Lage, eigenständige Forschungsfragen angeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-NGZG PHF-SEGY-Hist-NGZG PHF-SEBS-Hist-NGZG	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind ausgewählte Themen für die deutsche und europäische Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Studierenden verfügen über Kenntnisse einschlägiger Methoden, Fragestellungen und Forschungskontexte der neuesten Geschichts- und Zeitgeschichtsforschung. Sie sind in der Lage eigenständige Forschungsfragen angeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Vorlesung (2 SWS), Vorlesung oder Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VE, PHF-SEGY-Hist-VM/PHF-SEBS-Hist-VM und PHF-SEGY-Hist-VV/PHF-SEBS-Hist-VV.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden. Die Prüfungsvorleistung ist eine Sammlung von modulbegleitenden Übungsaufgaben.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsvorleistung und der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-VE	Vertiefung Epoche Lehramt an Mittelschulen	Professor oder Professorin für Technik- und Technikwissenschaftsgeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt des Moduls ist die Vertiefung des Grundlagenwissens in einem der fünf, durch die Studierenden frei wählbaren, epochalen Schwerpunkte (Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte und Zeitgeschichte). Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Fach- und Methodenkompetenzen in einem historischen Themenfeld eigenständig zu erproben. Ihre historische Urteilsbildung ist geschärft. Sie sind befähigt, historische Fragestellungen exemplarisch zu entwickeln, ihre Signifikanz zu reflektieren, mögliche Lösungsansätze systematisch zu entfalten und sie in einem größeren Zusammenhang zu stellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	<p>Das Modul umfasst nach Wahl des Studierenden: Seminar (2 SWS), Übung oder Lektürekurs oder Forschungskolloquium (4 SWS) sowie Selbststudium.</p>	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau der Module PHF-SEMS-Hist-EK/PHF-SEGY-Hist-EK/PHF-SEBS-Hist-EK, PHF-SEMS-Hist-AG/PHF-SEGY-Hist-AG/PHF-SEBS-Hist-AG, PHF-SEMS-Hist-MA/PHF-SEGY-Hist-MA/PHF-SEBS-Hist-MA, PHF-SEMS-Hist-FNZ/PHF-SEGY-Hist-FNZ/PHF-SEBS-Hist-FNZ, PHF-SEMS-Hist-NG/PHF-SEGY-Hist-NG/PHF-SEBS-Hist-NG, PHF-SEMS-Hist-NGZG/PHF-SEGY-Hist-NGZG/PHF-SEBS-Hist-NGZG sowie Kenntnisse in lateinischer Sprache.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen im Fach Geschichte.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden, einem Referat und zwei unbenoteten Kleinen Leistungen im Umfang von 30 Stunden.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul werden 14 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 14 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Mittelschulen aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der Prüfungsleistungen. Die Note der Seminararbeit wird dreifach, die Note des Referats einfach und die Noten der Kleinen Leistungen werden jeweils einfach gewichtet.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird jedes Semester angeboten.</p>	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 420 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf die Präsenz und 330 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-Did PHF-SEGY-Hist-Did PHF-SEBS-Hist-Did	Geschichtsdidaktik	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Inhalte des Moduls sind geschichtsdidaktische Grundlagen. Die Studierenden kennen Forschungsfelder, Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse der Wissenschaftsdisziplin Geschichtsdidaktik und sind in der Lage, diese auf Schule und Gesellschaft zu beziehen.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ und PHF-SEMS-Hist-Block B/PHF-SEGY-Hist-Block B/PHF-SEBS-Hist-Block B.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht, nach Wahl des Studierenden, aus: <ul style="list-style-type: none"> – einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer oder einer mündlichen Prüfungsleistung von 15 Minuten Dauer und – einer Seminararbeit im Umfang von 60 Stunden. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 150 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-SPÜ PHF-SEGY-Hist-SPÜ PHF-SEBS-Hist-SPÜ	SPÜ im Fach Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen und reflektieren in den Schulpraktika Kompetenzen für die Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien und Methoden im Unterricht.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Schulpraktikum (semesterbegleitend, 2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls PHF-SEMS-Hist-Did/PHF-SEGY-Hist-Did/PHF-SEBS-Hist-Did.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module PHF-SEMS-Hist-VDid/PHF-SEGY-Hist-VDid/PHF-SEBS-Hist-VDid und PHF-SEMS-Hist-Block B/PHF-SEGY-Hist-Block B/PHF-SEBS-Hist-Block B.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Das Modul wird entsprechend der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 30 Stunden auf die Präsenz und 90 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-VDId PHF-SEGY-Hist-VDId PHF-SEBS-Hist-VDId	Vertiefung Geschichtsdidaktik	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können theoretische, methodologische, empirische und historische Zugänge zu ausgewählten Feldern der Geschichtsdidaktik reflektieren. Sie sind mit der Geschichte von Bildung, Schule und Geschichtsunterricht vertraut und in der Lage, die Geschichtsdidaktik im Spannungsfeld von Geschichtstheorie und Geschichtswissenschaft, Geschichtskultur und Pädagogik zu verorten. Sie können geschichtsdidaktische, geschichtswissenschaftliche und geschichtskulturelle Kompetenzen miteinander verknüpfen und erproben diese an historischen Lernorten innerhalb und außerhalb der Schule. Die didaktische Reflexionsfähigkeit und praktischen Kompetenzen werden auf die berufsspezifischen Anforderungen des jeweiligen Lehramtes ausgerichtet.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Seminar (2 SWS), Forschungskolloquium (2 SWS) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau des Moduls PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht, nach Wahl des Studierenden, aus <ul style="list-style-type: none"> - einer Seminararbeit im Umfang von 90 Stunden oder einem Exkursions- und Ausstellungskonzept im Umfang von 90 Stunden und - einem unbenoteten Referat oder einer unbenoteten Präsentation im Umfang von 30 Stunden und - einem unbenoteten Referat oder einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden oder einer unbenoteten lektürebezogenen Aufgabe im Umfang von 30 Stunden. 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich unter Berücksichtigung von § 14 Abs. 1 Satz 5 Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Mittelschulen aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 60 Stunden auf die Präsenz und 180 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.

Modulnummer	Modulname	Modulverantwortlicher
PHF-SEMS-Hist-Block B PHF-SEGY-Hist-Block B PHF-SEBS-Hist-Block B	Blockpraktikum B im Fach Geschichte	Professor oder Professorin für Neuere und Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden können lernzieldifferenzierten Unterricht planen und gestalten sowie die eigene Lehrtätigkeit durch Methoden und Medien qualifizieren. Sie sind in der Lage, Aufgaben kriterien- und adressatengerecht zu konzipieren. Die Studierenden können im Schulpraktikum ihre eigenen Unterrichtsplanungen reflektieren und ihre die Kompetenzen der Leistungsermittlung sowie Leistungsbeurteilung weiter qualifizieren. Ihre didaktische Reflexionsfähigkeit und praktischen Kompetenzen sind auf die berufsspezifischen Anforderungen des Höheren Lehramtes an Gymnasien ausgerichtet.	
Lehr- und Lernformen	Das Modul umfasst: Konsultation (1 SWS), Schulpraktikum (4 Wochen im Block) sowie Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf dem Niveau der Module PHF-SEMS-Hist-Did/PHF-SEGY-Hist-Did/PHF-SEBS-Hist-Did und PHF-SEMS-Hist-SPÜ/PHF-SEGY-Hist-SPÜ/PHF-SEBS-Hist-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Mittelschulen, Höheres Lehramt an Gymnasien und Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Geschichte.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem unbenoteten Portfolio im Umfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Das Modul wird entsprechend der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 95 Stunden auf die Präsenz und 55 Stunden auf das Selbststudium inklusive der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Anlage 2:
Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü		
PHF-SEMS-Hist-EK	Einführungskurs	2/4/0 2 PL									11
PHF-SEMS-Hist-AG	Antike	2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL								8
PHF-SEMS-Hist-MA	Mittelalter		2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL							8
PHF-SEMS-Hist-FNZ	Frühe Neuzeit			2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL						8
PHF-SEBBS-Hist-NG	Neuere Geschichte					2/2/2* PVL/PL					8
PHF-SEBBS-Hist-NGZG	Neueste Geschichte und Zeitgeschichte					2/0/2* (2), PVL	0/2/0 (6), PL				8
PHF-SEMS-Hist-VE	Vertiefung Epoche Lehramt an Mittelschulen							0/0/2** (5), 2 PL	0/2/2** (9), 2 PL		14
PHF-SEMS-Hist-Did	Geschichtsdidaktik		2/0/0 (3), PL	0/2/0 (4), PL							7

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü	V/S/Ü		
PHF-SEMS-Hist-SPÜ	SPÜ im Fach Geschichte				Schulpraktikum (2 SWS), PL						4
PHF-SEMS-Hist-VDid	Vertiefung Geschichtsdidaktik							Forschungskolloquium (2 SWS) (2), PL	0/2/0 (6), 2 PL		8
PHF-SEMS-Hist-Block B	Blockpraktikum B im Fach Geschichte						Konsultation (1 SWS), Schulpraktikum (4 Wochen), PL				5
	Summe LP Fach Geschichte	13	11	12	10	10	11	7	15		89
	Summe LP Fach-2¹	12	12	10	14	10	11	10	10		89
	Summe LP-Module bildungswissenschaftlicher Bereich	6	6	8	4	3	3	6	6		42
	Summe LP Ergänzungsbereich				3	3	6	8			20
	Erste Staatsprüfung										30
	LP Studiengang gesamt²	31	29	30	31	26	31	31	31	30	270

Legende des Studienablaufplans

- LP Leistungspunkte – in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend dem Arbeitsaufwand
- PL Prüfungsleistung
- PVL Prüfungsvorleistung
- S Seminar
- Ü Übung
- V Vorlesung
- * Alternativ 2 SWS Vorlesung, nach Wahl des Studierenden.
- ** Alternativ 2 SWS Lektürekurs oder Forschungskolloquium, nach Wahl des Studierenden.
- ¹ Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie die Leistungspunkte in den einzelnen Semestern variieren in Abhängigkeit von der Fächerwahl.
- ² Die Verteilung der Leistungspunkte kann je nach der individuell gewählten Fächerkombination geringfügig variieren.

Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Lehramt an Grundschulen

Vom 29. August 2018

Aufgrund von § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I - LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten Veröffentlichung und Übergangbestimmungen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Grundschulen Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Ethik/Philosophie im Studiengang Lehramt an Grundschulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Grundschulen vom 18. September 2015 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen die zur Vermittlung des Faches Ethik/Philosophie erforderlichen wissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse der Praktischen und Theoretischen Philosophie sowie der Fachdidaktik. Sie beherrschen Methoden und Strategien, um diese Kenntnisse selbstständig zu erweitern, kritisch zu reflektieren, zu transferieren sowie interdisziplinär zu vernetzen. Auf dieser Grundlage können sie Gegenstände der Philosophie und Ethik aufbereiten und vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen insbesondere über die Fähigkeit, eine komplexe Unterrichtsreihe im Fach Ethik/Philosophie an Grundschulen selbstständig und theoriereflektiert zu planen, durchzuführen und zu analysieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen im Fach Ethik/Philosophie einzutreten. Darüber hinaus sind sie in anderen Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder Wissen vermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3 Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Schulpraktika, Tutorien sowie im Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln die zentralen Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete Übungen sowie unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung des Lernortes Schule. Tutorien sind Veranstaltungen mit unterstützender Funktion für die Studierenden. In Tutorien reflektieren die Studierenden Probleme, Lösungsansätze sowie Ergebnisse ihres Selbststudiums mit einer Tutorin bzw. einem Tutor und erhalten die Möglichkeit der individuellen Rückkopplung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Ethik/Philosophie ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sieben Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Im Fachstudium umfasst es 6 Pflichtmodule, in der Fachdidaktik 5 Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien gemäß § 7 Absatz 2 LAPO I in einem 9 Leistungspunkten entsprechenden Umfang in Form der Schulpraktika. Sie werden als Blockpraktikum, das dem Modul „Blockpraktikum B“ zugeordnet ist, in der vorlesungsfreien Zeit absolviert sowie als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul „Schulpraktische Übungen“ zugeordnet ist.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

§ 5

Inhalte des Studiums

Das Studium umfasst Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Praktischen und Theoretischen Philosophie, der Philosophie der Kultur, Technik und Religion sowie Fachdidaktik. Die Grundlagen der praktischen Philosophie umfassen Fragestellungen der Ethik, angewandten Ethik, Sozialphilosophie, politischen Philosophie sowie der Anthropologie. Die Grundlagen der theoretischen Philosophie umfassen Frage- und Problemstellungen aus den Gebieten der philosophischen Logik, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Metaphysik/Ontologie sowie der Philosophie des Geistes. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Religionsphilosophie. Die Fachdidaktik zielt auf eine theoriegeleitete und praxistaugliche Gestaltung philosophischen Unterrichts ab.

§ 6

Leistungspunkte

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch Selbststudium können im Fach Ethik/Philosophie insgesamt 74 Leistungspunkte erworben werden, davon 24 in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7

Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Ethik/Philosophie obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Philosophie. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters soll jede bzw. jeder Studierende, die bzw. der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilnehmen.

§ 8

Inkrafttreten Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

(2) Sie gilt für alle ab Wintersemester 2018/19 im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Ethik/Philosophie immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die vor dem Wintersemester 2018/19 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung gültige Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Lehramt an Grundschulen fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Philosophischen Fakultät vom 21. Juni 2017 sowie der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2017 und der Genehmigung des Rektorates vom 5. Juni 2018.

Dresden, den 29. August 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. habil. Antonio M. Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM1, PHF-SEGS-ETH-GM Propädeutik	Philosophische Propädeutik	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die zentralen Fragestellungen und Positionen der Theoretischen sowie Praktischen Philosophie. Sie sind mit Grundbegriffen der Theoretischen und Praktischen Philosophie vertraut, können diese erläutern und bei der Erschließung von Texten aus diesen Bereichen anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind die Grundlagen der Disziplinen und Themenbereiche der Theoretischen wie der Praktischen Philosophie.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Tutorium (4 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen und im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2, PhF-Phil-BA-AM3 und PhF-Phil-FM1.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM2, PHF-SEGS-ETH-GM Logik	Logik und Argumentieren	Dr. Uwe Scheffler
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Methoden der Logik anwenden, um die Gültigkeit von Argumenten zu evaluieren. Sie sind mit den Formen und Problemen des philosophischen Argumentierens vertraut. Sie sind in der Lage, philosophische Texte zu strukturieren, und können diese selbstständig analysieren.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind Grundlagen der Logik, der Texterschließung und Argumentation.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2, PhF-Phil-BA-AM3 und PhF-Phil-FM1.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Protokoll im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Referates bzw. des Protokolls dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM1 S, PHF-SEGS-ETH-AM TP	Theoretische Philosophie für die Lehr- ämter an Grund- und Mittelschulen	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in Bezug auf mindestens eine exemplarische Disziplin der Theoretischen Philosophie. Sie sind in der Lage, einen klassischen Text der theoretischen Philosophie zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen verschiedener Disziplinen der Theoretischen Philosophie, z.B. der philosophischen Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Metaphysik Ontologie oder Philosophie des Geistes.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 bzw. PhF-Phil-BA-SM1 S und PhF-Phil-BA-SM2 S.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM2, PHF-SEGS-ETH-AM PP	Praktische Philosophie	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in Bezug auf mindestens eine exemplarische Disziplin der Praktischen Philosophie. Die Studierenden sind in der Lage, einen klassischen Text der praktischen Philosophie zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen verschiedener Disziplinen der Praktischen Philosophie, zum Beispiel der Ethik, angewandten Ethik, Politischen Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie und Anthropologie.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien , Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM2 bzw. PhF-Phil-BA-SM2 S und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer, einem Essay im Umfang von 60 Stunden sowie einem unbenoteten Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Im Falle der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ gehen die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Essays dreifach in die Modulnote ein. Im Falle der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ gehen die Note der Klausurarbeit fünffach, die Note des Essays dreifach und die Note des Referates zweifach in die Modulnote ein.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM3, PHF-SEGS-ETH-AM RKT	Philosophie der Religion, Kultur und Technik	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in mindestens einer exemplarischen Disziplin aus den Gebieten der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik. Die Studierenden sind in der Lage, einen klassischen Text der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen aus den Gebieten der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM2 bzw. PhF-Phil-BA-SM2 S und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Essay im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Referates bzw. des Essays dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM1, PHF- SEGS-ETH-GM FD	Fachdidaktik 1	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten fachdidaktischen Ansätze. Sie können die Ziele, Inhalte und Methoden des Ethikunterrichts bestimmen und beurteilen, und zwar im Hinblick auf die Theorien philosophischer Bildung, im Hinblick auf die Ziele, die Inhalte, die Methoden und die Medien philosophischen Unterrichts, als auch in Hinblick auf die Gestaltung von Lernarrangements für philosophische Bildungsprozesse.	
Inhalte	Zentraler Inhalt des Moduls sind die Grundlagen der Didaktik der Philosophie und der Ethik.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM2, PhF-Phil-BA-FM3, PhF-Phil-BA-BPB, sowie PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einem Essay oder einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM1 S, PHF- SEGS-ETH-SM Themen	Themen der Philosophie für das Lehramt an Grundschulen	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf ausgewählte philosophische Themen und Problemstellungen. Sie vertiefen ihre bisherigen Kenntnisse gemäß eigener Interessen und erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung bestimmter Themen und Problemstellungen der Philosophie.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte und disziplinenübergreifende Gegenstandsbereiche der Philosophie sowie ausgewählte weiterführende Begriffe, Probleme und Theorien.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (4 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls PhF-Phil-BA-AM1 S.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Ethik/Philosophie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Essay im Umfang von 90 Stunden sowie einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 240 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SPÜ, PHF- SEGS-ETH-SPÜ	Schulpraktische Übungen	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, einzelne Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie wenden fachdidaktische Ansätze in unterschiedlichen Lerngruppen an.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Planung, Durchführung und Reflexion einzelner Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	Schulpraktikum (2 SWS semesterbegleitend), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls PhF-Phil-BA-FM1.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien im Fach Ethik/Philosophie, im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Ethik/Philosophie, im Studiengang Lehramt an Mittelschulen im Fach Ethik/Philosophie sowie im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Ethik/Philosophie. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM2, PhF-Phil-BA-FM3 und PhF-Phil-BA-BPB.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht im Umfang von 30 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Schulpraktikums (einschließlich zwei Stunden begleitetem Unterricht und der Hospitationen).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz im Schulpraktikum.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM2, PHF- SEGS-ETH-AM FD	Fachdidaktik 2	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, einzelne Sequenzen des Ethikunterrichts zu planen und zu beurteilen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse von Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze und sind imstande, theoretisch fundierte, schüler- und problemorientierte Lernarrangements zu gestalten. Darüber hinaus können sie die Relevanz philosophischer Bildungsprozesse und kritischer Reflexion innerhalb der Gesellschaft einschätzen und vermitteln.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Theorien philosophischer Bildungsprozesse und die Gestaltung entsprechender Lernarrangements sowie die Vertiefung wesentlicher Kompetenzen, die eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Reflexion von Ethik- und Philosophieunterricht ermöglichen.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM3 und PhF-Phil-BA-BPB.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einer mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 20 Minuten oder einem Essay oder einem Portfolio im Umfang von jeweils 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der gewählten Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM3, PHF- SEGS-ETH-SM FD	Fachdidaktik 3	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten der Fachdidaktik erworben. Sie können den Ethikunterricht planen und beurteilen. Sie reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist ein thematischer Schwerpunkt innerhalb der Fachdidaktik Philosophie/Ethik, der die theoriegeleitete Reflexion philosophischer Bildungsprozesse intensiviert.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1, PhF-Phil-BA-FM2 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien im, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-BPB, PHF- SEGS-ETH-BPB	Blockpraktikum B	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, größere Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie wenden fachdidaktische Ansätze in unterschiedlichen Lerngruppen an. Sie reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Planung, Durchführung und Reflexion größerer Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	Schulpraktikum (4 Wochen in Blockform), Seminar (1 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1, PhF-Phil-BA-FM2 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht im Umfang von 30 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Schulpraktikums (einschließlich begleitetem Unterricht und Hospitationen).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 40 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung, 95 Stunden auf die Präsenz im Schulpraktikum sowie 15 Stunden auf die Präsenz im Seminar.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

**Anlage 2:
Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	LP
		V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S		
PhF-Phil-BA-PM1, PHF-SEGS-ETH-GM Propädeutik	Philosophische Propädeutik	2/0/2/0 (5), PL	2/0/2/0 (5), PL							10
PhF-Phil-BA-PM2, PHF-SEGS-ETH-GM Logik	Logik und Argumentieren	0/0/0/2 (3), PL	2/2/0/0 (5), PL							8
PhF-Phil-BA-AM1 S, PHF-SEGS-ETH-AM TP	Theoretische Philosophie für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen			2/0/2/0 PL						5
PhF-Phil-BA-AM2, PHF-SEGS-ETH-AM PP	Praktische Philosophie			0/0/0/2 (2), PL	2/0/2/0 (7), 2 PL					9
PhF-Phil-BA-FM1, PHF-SEGS-ETH-GM FD	Fachdidaktik 1			2/0/0/2 PL						5
PhF-Phil-BA-AM3, PHF-SEGS-ETH-AM RKT	Philosophie der Religion, Kultur und Technik			2/0/2/0 (4), PL	0/0/0/2 (4), PL					8
PhF-Phil-BA-SM1 S, PHF-SEGS-ETH-SM Themen	Themen der Philosophie für das Lehramt an Grundschulen				0/0/0/2 (3), PL	0/0/0/2 (7), PL				10
PhF-PhilBA-SPÜ, PHF-SEGS-ETH-SPÜ	Schulpraktische Übungen					Schulpraktikum (2 SWS), PL				4
PhF-Phil-BA-FM2, PHF-SEGS-ETH-AM FD	Fachdidaktik 2						0/0/0/2 PL			4

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	LP
		V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	
PhF-Phil-BA-BPB, PHF-SEGS-ETH-BPB	Blockpraktikum B							0/0/0/1 Schulpraktikum (4 Wochen) PL		5
PhF-Phil-BA-FM3, PHF-SEGS-ETH- SM FD	Fachdidaktik 3							0/0/0/2 PL		6
Summe LP Fach Ethik/Philosophie		8	10	16	14	11	4	11		74
Summe LP Module Grundschuldidaktik		12	15	9	15	7	14	12		84
Summe LP Module bildungs- wissenschaftlicher Bereich		6	6	8	4	7	12	8		51
Summe LP Ergänzungsbereich						2	2	2		6
Erste Staatsprüfung									25	25
LP Studiengang gesamt		26	31	33	33	27	32	33	25	240

Legende des Studienablaufplans:

LP Leistungspunkte, in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend des Arbeitsaufwandes auf einzelne Semester

V Vorlesung **Ü** Übung **T** Tutorium **S** Seminar **PL** Prüfungsleistung(en)

Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Lehramt an Mittelschulen*

Vom 29. August 2018

Aufgrund von § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I - LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
Anlage 2: Studienablaufplan

* Mit Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes für den Freistaat Sachsen zum 1. August 2017 lautet die Bezeichnung der Schulart Oberschule.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Mittelschulen Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Ethik/Philosophie im Studiengang Lehramt an Mittelschulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Mittelschulen vom 11. Juli 2016 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen die zur Vermittlung des Faches Ethik/Philosophie erforderlichen wissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse der Praktischen und Theoretischen Philosophie sowie der Fachdidaktik. Sie beherrschen Methoden und Strategien, um diese Kenntnisse selbstständig zu erweitern, kritisch zu reflektieren, zu transferieren sowie interdisziplinär zu vernetzen. Auf dieser Grundlage können sie Gegenstände der Philosophie und Ethik aufbereiten und vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen insbesondere über die Fähigkeit, eine projektorientierte Unterrichtsreihe im Fach Ethik/Philosophie an Oberschulen bzw. Mittelschulen selbstständig und theoriereflektiert zu planen, durchzuführen und zu analysieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Oberschulen bzw. Mittelschulen im Fach Ethik/Philosophie einzutreten. Darüber hinaus sind sie in anderen Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder Wissen vermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3 Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Schulpraktika, Tutorien sowie im Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln die zentralen Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete Übungen sowie unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung des Lernortes Schule. Tutorien sind Veranstaltungen mit unterstützender Funktion für die Studierenden. In Tutorien reflektieren die Studierenden Probleme, Lösungsansätze sowie Ergebnisse ihres Selbststudiums mit einer Tutorin bzw. einem Tutor und erhalten die Möglichkeit der individuellen Rückkopplung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Ethik/Philosophie ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf acht Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Im Fachstudium umfasst es 8 Pflichtmodule, in der Fachdidaktik 5 Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien gemäß § 7 Absatz 2 LAPO I in einem 9 Leistungspunkten entsprechenden Umfang in Form der Schulpraktika. Sie werden als Blockpraktikum, das dem Modul „Blockpraktikum B“ zugeordnet ist, in der vorlesungsfreien Zeit absolviert sowie als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul „Schulpraktische Übungen“ zugeordnet ist.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

§ 5

Inhalte des Studiums

Das Studium umfasst Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Praktischen und Theoretischen Philosophie, der Philosophie der Kultur, Technik und Religion sowie Fachdidaktik. Die Grundlagen der praktischen Philosophie umfassen Fragestellungen der Ethik, angewandten Ethik, Sozialphilosophie, politischen Philosophie sowie der Anthropologie. Die Grundlagen der theoretischen Philosophie umfassen Frage- und Problemstellungen aus den Gebieten der philosophischen Logik, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Metaphysik/Ontologie sowie der Philosophie des Geistes. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Religionsphilosophie. Die Fachdidaktik zielt auf eine theoriegeleitete und praxistaugliche Gestaltung philosophischen Unterrichts ab.

§ 6

Leistungspunkte

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch Selbststudium können im Fach Ethik/Philosophie insgesamt 89 Leistungspunkte erworben werden, davon 24 in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7 Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Ethik/Philosophie obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Philosophie. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters soll jede bzw. jeder Studierende, die bzw. der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilnehmen.

§ 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

(2) Sie gilt für alle ab Wintersemester 2018/2019 im Studiengang Lehramt an Mittelschulen im Fach Ethik/Philosophie immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die vor dem Wintersemester 2018/2019 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung gültige Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Lehramt an Mittelschulen fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Philosophischen Fakultät vom 21. Juni 2017 sowie der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2017 und der Genehmigung des Rektorates vom 5. Juni 2018.

Dresden, den 29. August 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. habil. Antonio M. Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM1, PHF-SEMS-ETH-GM Propädeutik	Philosophische Propädeutik	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die zentralen Fragestellungen und Positionen der Theoretischen sowie Praktischen Philosophie. Sie sind mit Grundbegriffen der Theoretischen und Praktischen Philosophie vertraut, können diese erläutern und bei der Erschließung von Texten aus diesen Bereichen anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind die Grundlagen der Disziplinen und Themenbereiche der Theoretischen wie der Praktischen Philosophie.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Tutorium (4 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen und im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2, PhF-Phil-BA-AM3 und PhF-Phil-BA-FM1.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM2, PHF-SEMS-ETH-GM Logik	Logik und Argumentieren	Dr. Uwe Scheffler
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Methoden der Logik anwenden, um die Gültigkeit von Argumenten zu evaluieren. Sie sind mit den Formen und Problemen des philosophischen Argumentierens vertraut. Sie sind in der Lage, philosophische Texte zu strukturieren, und können diese selbstständig analysieren.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind Grundlagen der Logik, der Texterschließung und Argumentation.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2, PhF-Phil-BA-AM3 und PhF-Phil-BA-FM1.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Protokoll im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Referates bzw. des Protokolls dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM3, PHF-SEMS-ETH-GM Geschichte	Geschichte der Philosophie	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen exemplarischen Einblick in die Philosophiegeschichte. Sie begreifen die zeitliche Abfolge philosophischer Theorien als eine Entwicklung von Problemstellungen und Lösungsvorschlägen, die auch das gegenwärtige Philosophieren prägen. Dadurch können sie Autoren und Werke in ihren jeweiligen historischen Zusammenhängen verstehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Geschichte der europäischen Philosophie in Form eines exemplarischen Überblicks sowie philosophische Autoren und Werke der Philosophiegeschichte in ihrem historischen Kontext.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Tutorium (4 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen sowie Lehramt an Mittelschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 150 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 120 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM1 S, PHF-SEMS-ETH-AM TP	Theoretische Philosophie für die Lehr- ämter an Grund- und Mittelschulen	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in Bezug auf mindestens eine exemplarische Disziplin der Theoretischen Philosophie. Sie sind in der Lage, einen klassischen Text der theoretischen Philosophie zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen verschiedener Disziplinen der Theoretischen Philosophie, z. B. der philosophischen Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Metaphysik Ontologie oder Philosophie des Geistes.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1, PhF-Phil-BA-SM2 bzw. PhF-Phil-BA-SM2 S.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit mit einer Dauer von 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 1 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM2, PHF-SEMS-ETH-AM PP	Praktische Philosophie	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in Bezug auf mindestens eine exemplarische Disziplin der Praktischen Philosophie. Die Studierenden sind in der Lage, einen klassischen Text der praktischen Philosophie zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen verschiedener Disziplinen der Praktischen Philosophie, zum Beispiel der Ethik, angewandten Ethik, Politischen Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie und Anthropologie.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 oder PhF-Phil-BA-SM1 S, PhF-Phil-BA-SM2 oder PhF-Phil-BA-SM2 S und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer, einem Essay im Umfang von 60 Stunden sowie einem unbenoteten Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Im Falle der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ gehen die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Essays dreifach in die Modulnote ein. Im Falle der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ gehen die Note der Klausurarbeit fünffach, die Note des Essays dreifach und die Note des Referates zweifach in die Modulnote ein.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM1, PHF- SEMS-ETH-GM FD	Fachdidaktik 1	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten fachdidaktischen Ansätze. Sie können die Ziele, Inhalte und Methoden des Ethikunterrichts bestimmen und beurteilen, und zwar im Hinblick auf die Theorien philosophischer Bildung, im Hinblick auf die Ziele, die Inhalte, die Methoden und die Medien philosophischen Unterrichts, als auch in Hinblick auf die Gestaltung von Lernarrangements für philosophische Bildungsprozesse.	
Inhalte	Zentraler Inhalt des Moduls sind die Grundlagen der Didaktik der Philosophie und der Ethik.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM2, PhF-Phil-BA-FM3, PhF-Phil-BA-BPB, sowie PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einem Essay oder einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM3, PHF-SEMS-ETH-AM RKT	Philosophie der Religion, Kultur und Technik	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in mindestens einer exemplarischen Disziplin aus den Gebieten der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik. Die Studierenden sind in der Lage, einen klassischen Text der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen aus den Gebieten der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 bzw. PhF-Phil-BA-SM1 S, PhF-Phil-SM2 bzw. PhF-Phil-SM2 S und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Essay im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Referates bzw. des Essays dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM1, PHF-SEMS-ETH-SM Themen	Themen der Philosophie	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf ausgewählte philosophische Themen und Problemstellungen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse gemäß eigener Interessen und erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung bestimmter Themen und Problemstellungen der Philosophie.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte und disziplinenübergreifende Gegenstandsbereiche der Philosophie sowie ausgewählte weiterführende Begriffe, Probleme und Theorien.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (4 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2 bzw. PhF-Phil-BA-AM2 S und PhF-Phil-BA-AM3.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen sowie Lehramt an Mittelschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden, einem Essay im Umfang von 60 Stunden und einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der drei Prüfungsleistungen, wobei die Note der Seminararbeit sechsfach, die Note des Referats und die Note des Essays jeweils zweifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden. Davon entfallen 300 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM2, PHF- SEMS-ETH-AM FD	Fachdidaktik 2	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, einzelne Sequenzen des Ethikunterrichts zu planen und zu beurteilen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse von Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze und sind imstande, theoretisch fundierte, schüler- und problemorientierte Lernarrangements zu gestalten. Darüber hinaus können sie die Relevanz philosophischer Bildungsprozesse und kritischer Reflexion innerhalb der Gesellschaft einschätzen und vermitteln.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Theorien philosophischer Bildungsprozesse und die Gestaltung entsprechender Lernarrangements sowie die Vertiefung wesentlicher Kompetenzen, die eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Reflexion von Ethik- und Philosophieunterricht ermöglichen.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM3 und PhF-Phil-BA-BPB.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einer mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 20 Minuten oder einem Essay oder einem Portfolio im Umfang von jeweils 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der gewählten Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM2 S, PHF-SEMS-ETH-SM Mensch	Mensch und Gesellschaft	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten der Praktischen Philosophie auf den Gebieten der Ethik oder der Anthropologie oder der politischen Philosophie oder der Sozial- und Rechtsphilosophie oder der Geschichtsphilosophie disziplinübergreifend und projektorientiert anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind spezifische Probleme und Themen der Praktischen Philosophie aus den Gebieten der Ethik oder der Anthropologie oder der politischen Philosophie oder der Sozial- und Rechtsphilosophie oder der Geschichtsphilosophie.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Modules PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2 sowie PhF-Phil-BA-AM3.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen und Lehramt an Mittelschulen sowie im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden und einer mündlichen Prüfungsleistung in Form einer Einzelprüfung von 15 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note des Referats dreifach und die Note der mündlichen Prüfungsleistung siebenfach eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 120 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 30 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM3, PHF- SEMS-ETH-SM FD	Fachdidaktik 3	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten der Fachdidaktik erworben. Sie können den Ethikunterricht planen und beurteilen. Sie reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist ein thematischer Schwerpunkt innerhalb der Fachdidaktik Philosophie/Ethik, der die theoriegeleitete Reflexion philosophischer Bildungsprozesse intensiviert.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1, PhF-Phil-BA-FM2 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien im, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SPÜ, PHF- SEMS-ETH-SPÜ	Schulpraktische Übungen	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, einzelne Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie wenden fachdidaktische Ansätze in unterschiedlichen Lerngruppen an.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Planung, Durchführung und Reflexion einzelner Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	Schulpraktikum (2 SWS semesterbegleitend), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls PhF-Phil-BA-FM1.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien im Fach Ethik/Philosophie, im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Ethik/Philosophie, im Studiengang Lehramt an Mittelschulen im Fach Ethik/Philosophie sowie im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Ethik/Philosophie. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM2, PhF-Phil-BA-FM3 und PhF-Phil-BA-BPB.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht im Umfang von 30 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Schulpraktikums (einschließlich zwei Stunden begleitetem Unterricht und der Hospitationen).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz im Schulpraktikum.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-BPB, PHF- SEMS-ETH-BPB	Blockpraktikum B	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, größere Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie wenden fachdidaktische Ansätze in unterschiedlichen Lerngruppen an. Sie reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Planung, Durchführung und Reflexion größerer Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	Schulpraktikum (4 Wochen in Blockform), Seminar (1 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1, PhF-Phil-BA-FM2 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht im Umfang von 30 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Schulpraktikums (einschließlich begleitetem Unterricht und Hospitationen).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 40 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung, 95 Stunden auf die Präsenz im Schulpraktikum sowie 15 Stunden auf die Präsenz im Seminar.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

**Anlage 2:
Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	
PhF-Phil-BA-PM1, PHF-SEMS-ETH-GM Propädeutik	Philosophische Propädeutik	2/0/2/0 (5), PL	2/0/2/0 (5), PL								10
PhF-Phil--BA-PM2, PHF-SEMS-ETH-GM Logik	Logik und Argu- mentieren	0/0/0/2 (3), PL	2/2/0/0 (5), PL								8
PhF-Phil-BA-PM3, PHF-SEMS-ETH-GM Geschichte	Geschichte der Philosophie	2/0/2/0 (3)	2/0/2/0 (5), PL								8
PhF-Phil-BA-AM1 S, PHF-SEMS-ETH-AM TP	Theoretische Phi- losophie für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen			2/0/2/0 PL							5
PhF-Phil-BA-AM2, PHF-SEMS-ETH-AM PP	Praktische Philosophie			0/0/0/2 (3), PL	2/0/2/0 (6), 2 PL						9
PhF-Phil-BA-FM1, PHF-SEMS-ETH-GM FD	Fachdidaktik 1			2/0/0/2 PL							5
PhF-Phil-BA-AM3, PHF-SEMS-ETH-AM RKT	Philosophie der Religion, Kultur und Technik					2/0/2/0 (5), PL	0/0/0/2 (3), PL				8
PhF-Phil-BA-SM1, PHF-SEMS-ETH-SM Themen	Themen der Philosophie					0/0/0/2 (6), 2 PL	0/0/0/2 (6), PL				12

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	LP
		V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	
PhF-Phil-BA-SPÜ, PHF-SEMS-ETH-SPÜ	Schulpraktische Übungen					Schul- praktikum (2 SWS), PL					4
PhF-Phil-BA-FM2, PHF-SEMS-ETH-AM FD	Fachdidaktik 2						0/0/0/2 PL				4
PhF-Phil-BA-BPB, PHF-SEMS-ETH-BPB	Blockpraktikum B								0/0/0/1 Schulprakti- kum (4 Wochen) PL		5
PhF-Phil-BA-FM3, PHF-SEMS-ETH-SM FD	Fachdidaktik 3							0/0/0/2 PL			6
PhF-Phil-BA-SM2 S, PHF-SEMS-ETH-SM Mensch	Mensch und Ge- sellschaft								0/0/0/2 2 PL		5
Summe LP Fach Ethik/Philosophie		11	15	13	6	15	13	6	10		89
Summe LP Module weiteres Fach gem. Studienordnung*		12	12	10	14	10	11	10	10		89
Summe LP Module bildungswissenschaftlicher Bereich		6	6	8	4	3	3	6	6		42
Summe LP Ergänzungsbereich					3	3	6	8			20
Erste Staatsprüfung										30	30
LP Studiengang gesamt*		29	33	31	27	31	33	30	26	30	270

Legende des Studienablaufplans:

* Die tatsächliche Verteilung der LP auf die Semester kann je nach der studierten Fachrichtung variieren.

LP Leistungspunkte, in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend des Arbeitsaufwandes auf einzelne Semester

V Vorlesung **Ü** Übung **T** Tutorium **S** Seminar **PL** Prüfungsleistung(en)

**Studienordnung
für das Fach Ethik/Philosophie
im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien**

Vom 29. August 2018

Aufgrund von § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I - LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Ethik/Philosophie im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien vom 17. August 2016 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen die zur Vermittlung des Faches Ethik/Philosophie erforderlichen wissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse der Praktischen und Theoretischen Philosophie sowie der Fachdidaktik. Sie beherrschen Methoden und Strategien, um diese Kenntnisse selbstständig zu erweitern, kritisch zu reflektieren, zu transferieren sowie interdisziplinär zu vernetzen. Auf dieser Grundlage können sie Gegenstände der Philosophie und Ethik aufbereiten und vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen insbesondere über die Fähigkeit, eine projektorientierte Unterrichtsreihe im Fach Ethik/Philosophie an Gymnasien selbstständig und theoriereflektiert zu planen, durchzuführen und zu analysieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Höhere Lehramt an Gymnasien im Fach Ethik/Philosophie einzutreten. Darüber hinaus sind sie in anderen Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder Wissen vermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3 Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Schulpraktika, Tutorien sowie im Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln die zentralen Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete Übungen sowie unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung des Lernorts Schule. Tutorien sind Veranstaltungen mit unterstützender Funktion für die Studierenden. In Tutorien reflektieren die Studierenden Probleme, Lösungsansätze sowie Ergebnisse ihres Selbststudiums mit einer Tutorin bzw. einem Tutor und erhalten die Möglichkeit der individuellen Rückkopplung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Ethik/Philosophie ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf neun Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Im Fachstudium umfasst es 9 Pflichtmodule, in der Fachdidaktik 5 Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien gemäß § 7 Absatz 2 LAPO I in einem 9 Leistungspunkten entsprechenden Umfang in Form der Schulpraktika. Sie werden als Blockpraktikum, das dem Modul „Blockpraktikum B“ zugeordnet ist, in der vorlesungsfreien Zeit absolviert sowie als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul „Schulpraktische Übungen“ zugeordnet ist.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

§ 5

Inhalte des Studiums

Das Studium umfasst Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Praktischen und Theoretischen Philosophie, der Philosophie der Kultur, Technik und Religion sowie Fachdidaktik. Die Grundlagen der Praktischen Philosophie umfassen Fragestellungen der Ethik, angewandten Ethik, Sozialphilosophie, politischen Philosophie sowie der Anthropologie. Die Grundlagen der theoretischen Philosophie umfassen Frage- und Problemstellungen aus den Gebieten der philosophischen Logik, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Metaphysik/Ontologie sowie der Philosophie des Geistes. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Religionsphilosophie. Die Fachdidaktik zielt auf eine theoriegeleitete und praxistaugliche Gestaltung philosophischen Unterrichts ab.

§ 6

Leistungspunkte

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch Selbststudium können im Fach Ethik/Philosophie insgesamt 104 Leistungspunkte erworben werden, davon 24 in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7

Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Ethik/Philosophie obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Philosophie. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters soll jede bzw. jeder Studierende, die bzw. der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilnehmen.

§ 8

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

(2) Sie gilt für alle ab Wintersemester 2018/2019 im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien im Fach Ethik/Philosophie immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die vor dem Wintersemester 2018/2019 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung gültige Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Philosophischen Fakultät vom 21. Juni 2017 sowie der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2017 und der Genehmigung des Rektorates vom 5. Juni 2018.

Dresden, den 29. August 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. habil. Antonio M. Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM1, PHF-SEGY-ETH-GM Propädeutik	Philosophische Propädeutik	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die zentralen Fragestellungen und Positionen der Theoretischen sowie Praktischen Philosophie. Sie sind mit Grundbegriffen der Theoretischen und Praktischen Philosophie vertraut, können diese erläutern und bei der Erschließung von Texten aus diesen Bereichen anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind die Grundlagen der Disziplinen und Themenbereiche der Theoretischen wie der Praktischen Philosophie.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Tutorium (4 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen und im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2, PhF-Phil-BA-AM3 und PhF-Phil-BA-FM1.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM2, PHF-SEGY-ETH-GM Logik	Logik und Argumentieren	Dr. Uwe Scheffler
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Methoden der Logik anwenden, um die Gültigkeit von Argumenten zu evaluieren. Sie sind mit den Formen und Problemen des philosophischen Argumentierens vertraut. Sie sind in der Lage, philosophische Texte zu strukturieren, und können diese selbstständig analysieren.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind Grundlagen der Logik, der Texterschließung und Argumentation.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2, PhF-Phil-BA-AM3 und PhF-Phil-BA-FM1.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Protokoll im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Referates bzw. des Protokolls dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM3, PHF-SEGY-ETH-GM Geschichte	Geschichte der Philosophie	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen exemplarischen Einblick in die Philosophiegeschichte. Sie begreifen die zeitliche Abfolge philosophischer Theorien als eine Entwicklung von Problemstellungen und Lösungsvorschlägen, die auch das gegenwärtige Philosophieren prägen. Dadurch können sie Autoren und Werke in ihren jeweiligen historischen Zusammenhängen verstehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Geschichte der europäischen Philosophie in Form eines exemplarischen Überblicks sowie philosophische Autoren und Werke der Philosophiegeschichte in ihrem historischen Kontext.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Tutorium (4 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen sowie Lehramt an Mittelschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 120 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM1, PHF-SEGY-ETH-AM TP	Theoretische Philosophie	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in Bezug auf mindestens eine exemplarische Disziplin der Theoretischen Philosophie. Sie sind in der Lage, einen klassischen Text der theoretischen Philosophie zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen verschiedener Disziplinen der Theoretischen Philosophie, z. B. der philosophischen Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Ontologie oder Philosophie des Geistes.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen und kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudienganges Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien sowie Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Essay im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und Note des Referates oder des Essays dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM2, PHF-SEGY-ETH-AM PP	Praktische Philosophie	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in Bezug auf mindestens eine exemplarische Disziplin der Praktischen Philosophie. Die Studierenden sind in der Lage, einen klassischen Text der praktischen Philosophie zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen verschiedener Disziplinen der Praktischen Philosophie, z. B. der Ethik, angewandten Ethik, Politischen Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie und Anthropologie.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 oder PhF-Phil-BA-SM1 S, PhF-Phil-BA-SM2 oder PhF-Phil-BA-SM2 S und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer, einem Essay im Umfang von 60 Stunden sowie einem unbenoteten Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Im Falle der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ gehen die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Essays dreifach in die Modulnote ein. Im Falle der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ gehen die Note der Klausurarbeit fünffach, die Note des Essays dreifach und die Note des Referates zweifach in die Modulnote ein.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM3, PHF-SEGY-ETH-AM RKT	Philosophie der Religion, Kultur und Technik	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in mindestens einer exemplarischen Disziplin aus den Gebieten der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik. Die Studierenden sind in der Lage, einen klassischen Text der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen aus den Gebieten der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 bzw. PhF-Phil-BA-SM1 S, PhF-Phil-BA-SM2 oder PhF-Phil-BA-SM2 S und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Essay im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Referates bzw. des Essays dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM1, PHF- SEGY-ETH-GM FD	Fachdidaktik 1	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten fachdidaktischen Ansätze. Sie können die Ziele, Inhalte und Methoden des Ethikunterrichts bestimmen und beurteilen, und zwar im Hinblick auf die Theorien philosophischer Bildung, im Hinblick auf die Ziele, die Inhalte, die Methoden und die Medien philosophischen Unterrichts, als auch in Hinblick auf die Gestaltung von Lernarrangements für philosophische Bildungsprozesse.	
Inhalte	Zentraler Inhalt des Moduls sind die Grundlagen der Didaktik der Philosophie und der Ethik.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM2, PhF-Phil-BA-FM3, PhF-Phil-BA-BPB, sowie PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einem Essay oder einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM1, PHF-SEGY-ETH-SM Themen	Themen der Philosophie	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf ausgewählte philosophische Themen und Problemstellungen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse gemäß eigener Interessen und erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung bestimmter Themen und Problemstellungen der Philosophie.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte und disziplinenübergreifende Gegenstandsbereiche der Philosophie sowie ausgewählte weiterführende Begriffe, Probleme und Theorien.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (4 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2 und PhF-Phil-BA-AM3.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen sowie Lehramt an Mittelschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden, einem Essay im Umfang von 60 Stunden und einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der drei Prüfungsleistungen, wobei die Note der Seminararbeit sechsfach, die Note des Referats und die Note des Essays jeweils zweifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden. Davon entfallen 300 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM2, PHF- SEGY-ETH-AM FD	Fachdidaktik 2	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, einzelne Sequenzen des Ethikunterrichts zu planen und zu beurteilen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse von Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze und sind imstande, theoretisch fundierte, schüler- und problemorientierte Lernarrangements zu gestalten. Darüber hinaus können sie die Relevanz philosophischer Bildungsprozesse und kritischer Reflexion innerhalb der Gesellschaft einschätzen und vermitteln.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Theorien philosophischer Bildungsprozesse und die Gestaltung entsprechender Lernarrangements sowie die Vertiefung wesentlicher Kompetenzen, die eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Reflexion von Ethik- und Philosophieunterricht ermöglichen.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM3 und PhF-Phil-BA-BPB.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einer mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 20 Minuten oder einem Essay oder einem Portfolio im Umfang von jeweils 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der gewählten Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM2, PHF-SEGY-ETH-SM Mensch	Mensch und Gesellschaft für das Höhere Lehramt an Gymnasien	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten der Praktischen Philosophie auf den Gebieten der Ethik oder der Anthropologie oder der politischen Philosophie oder der Sozial- und Rechtsphilosophie oder der Geschichtsphilosophie disziplinübergreifend und projektorientiert anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind spezifische Probleme und Themen der Praktischen Philosophie aus den Gebieten der Ethik oder der Anthropologie oder der politischen Philosophie oder der Sozial- und Rechtsphilosophie oder der Geschichtsphilosophie.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (4 SWS), Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Modules PhF-Phil-BA-AM1, PhF-Phil-BA-AM2 sowie PhF-Phil-BA-AM3.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien im Fach Ethik/Philosophie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden und einer Seminararbeit im Umfang von 150 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Seminararbeit siebenfach und die Note des Referates dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr, beginnend im Sommersemester, angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 240 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM3, PHF- SEGY-ETH-SM FD	Fachdidaktik 3	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten der Fachdidaktik erworben. Sie können den Ethikunterricht planen und beurteilen. Sie reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist ein thematischer Schwerpunkt innerhalb der Fachdidaktik Philosophie/Ethik, der die theoriegeleitete Reflexion philosophischer Bildungsprozesse intensiviert.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1, PhF-Phil-BA-FM2 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien im, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM3, PHF-SEGY-ETH-SM Wissen	Wissen, Natur und Technik	Dr. Uwe Scheffler
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Theoretischen Philosophie und der Wissenschaftstheorie oder Technikphilosophie disziplinübergreifend und projektorientiert anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind spezielle ausgewählte Probleme der Theoretischen Philosophie, der Wissenschaftstheorie oder der Technikphilosophie.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-AM1, PhF-Phil-BA-AM2 und PhF-Phil-BA-AM3.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften und im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien sowie Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden und einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note des Referates dreifach und die Note der Seminararbeit siebenfach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 30 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SPÜ, PHF-SEGY-ETH-SPÜ	Schulpraktische Übungen	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, einzelne Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie wenden fachdidaktische Ansätze in unterschiedlichen Lerngruppen an.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Planung, Durchführung und Reflexion einzelner Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	Schulpraktikum (2 SWS semesterbegleitend), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls PhF-Phil-BA-FM1.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien im Fach Ethik/Philosophie, im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Ethik/Philosophie, im Studiengang Lehramt an Mittelschulen im Fach Ethik/Philosophie sowie im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Ethik/Philosophie. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM2, PhF-Phil-BA-FM3 und PhF-Phil-BA-BPB.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht im Umfang von 30 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Schulpraktikums (einschließlich zwei Stunden begleitetem Unterricht und der Hospitationen).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz im Schulpraktikum.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-BPB, PHF- SEGY-ETH-BPB	Blockpraktikum B	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, größere Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie wenden fachdidaktische Ansätze in unterschiedlichen Lerngruppen an. Sie reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Planung, Durchführung und Reflexion größerer Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	Schulpraktikum (4 Wochen in Blockform), Seminar (1 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1, PhF-Phil-BA-FM2 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht im Umfang von 30 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Schulpraktikums (einschließlich begleitetem Unterricht und Hospitationen).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 40 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung, 95 Stunden auf die Präsenz im Schulpraktikum sowie 15 Stunden auf die Präsenz im Seminar.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

**Anlage 2:
Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	
PhF-Phil-BA-PM1, PHF-SEGY-ETH-GM Propädeutik	Philosophische Propädeutik	2/0/2/0 (5), PL	2/0/2/0 (5), PL									10
PhF-Phil-BA-PM2, PHF-SEGY-ETH-GM Logik	Logik und Argu- mentieren	0/0/0/2 (3), PL	2/2/0/0 (5), PL									8
PhF-Phil-BA-PM3, PHF-SEGY-ETH-GM Geschichte	Geschichte der Philosophie	2/0/2/0 (3)	2/0/2/0 (5), PL									8
PhF-Phil-BA-AM1, PHF-SEGY-ETH-AM TP	Theoretische Philosophie			2/0/2/0 (5), PL	0/0/0/2 (3), PL							8
PhF-Phil-BA-AM2, PHF-SEGY-ETH-AM PP	Praktische Philo- sophie			0/0/0/2 (3), PL	2/0/2/0 (6), 2 PL							9
PhF-Phil-BA-FM1, PHF-SEGY-ETH-GM FD	Fachdidaktik 1			2/0/0/2 PL								5
PhF-Phil-BA-AM3, PHF-SEGY-ETH-AM RKT	Philosophie der Religion, Kultur und Technik					2/0/2/0 (5), PL	0/0/0/2 (3), PL					8
PhF-Phil-BA-SM1, PHF-SEGY-ETH-SM Themen	Themen der Phi- losophie					0/0/0/2 (6), PL	0/0/0/2 (6), 2 PL					12

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	
PhF-Phil-BA-SPÜ, PHF-SEGY-ETH-SPÜ	Schulpraktische Übungen					Schul- praktikum (2 SWS), PL						4
PhF-Phil-BA-FM2, PHF-SEGY-ETH-AM FD	Fachdidaktik 2						0/0/0/2 PL					4
PhF-Phil-BA-BPB, PHF-SEGY-ETH-BPB	Blockpraktikum B							0/0/0/1 Schul- praktikum (4 Wochen), PL				5
PhF-Phil-BA-FM3, PHF-SEGY-ETH-SM FD	Fachdidaktik 3							0/0/0/2 PL				6
PhF-Phil-BA-SM2, PHF-SEGY-ETH-SM Mensch	Mensch und Ge- sellschaft für das Höhere Lehramt an Gymnasien								0/0/0/2 (6), 1 PL	0/0/0/2 (4), 1 PL		10
PhF-Phil-BA-SM3, PHF-SEGY-ETH-SM Wissen	Wissen, Natur und Technik									0/0/0/2 2 PL		7
Summe LP Fach Ethik/Philosophie		11	15	13	9	15	13	11	6	11		104
Summe LP Module weiteres Fach gem. Studienordnung*		12	12	10	14	10	16	10	10	10		104
Summe LP Module bildungswissenschaftlicher Bereich		6	6	8	4	3	3	6	6			42
Summe LP Ergänzungsbereich					4	4			4	8		20
Erste Staatsprüfung											30	30
LP Studiengang gesamt*		29	33	31	31	32	32	27	26	29	30	300

Legende des Studienablaufplans:

* Die tatsächliche Verteilung der LP auf die Semester kann je nach dem gewählten weiteren studierten Fach variieren.

LP Leistungspunkte, in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend des Arbeitsaufwandes auf einzelne Semester

V Vorlesung **Ü** Übung **T** Tutorium **S** Seminar **PL** Prüfungsleistung(en)

**Studienordnung
für das Fach Ethik/Philosophie
im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen**

Vom 29. August 2018

Aufgrund von § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) i. V. m. der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen im Freistaat Sachsen (Lehramtsprüfungsordnung I - LAPO I) vom 29. August 2012 (SächsGVBl. S. 467) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Lehr- und Lernformen
- § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 5 Inhalte des Studiums
- § 6 Leistungspunkte
- § 7 Studienberatung
- § 8 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes, der Lehramtsprüfungsordnung I und der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums des Faches Ethik/Philosophie im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen an der Technischen Universität Dresden. Sie ergänzt die Studienordnung für den Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen vom 28. November 2016 in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Die Absolventinnen und Absolventen besitzen die zur Vermittlung des Faches Ethik/Philosophie erforderlichen wissenschaftlichen und didaktischen Kompetenzen. Sie verfügen über umfassende Kenntnisse der Praktischen und Theoretischen Philosophie sowie der Fachdidaktik. Sie beherrschen Methoden und Strategien, um diese Kenntnisse selbstständig zu erweitern, kritisch zu reflektieren, zu transferieren sowie interdisziplinär zu vernetzen. Auf dieser Grundlage können sie Gegenstände der Philosophie und Ethik aufbereiten und vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen insbesondere über die Fähigkeit, eine projektorientierte Unterrichtsreihe im Fach Ethik/Philosophie an berufsbildenden Schulen selbstständig und theoriereflektiert zu planen, durchzuführen und zu analysieren.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sind durch ihre Kompetenzen dazu befähigt, in den Vorbereitungsdienst für das Höhere Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Ethik/Philosophie einzutreten. Darüber hinaus sind sie in anderen Bereichen für eine selbstständige wissenschaftliche oder Wissen vermittelnde Tätigkeit qualifiziert.

§ 3 Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Schulpraktika, Tutorien sowie im Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft

(2) Vorlesungen führen in die Fachgebiete der Module ein, behandeln die zentralen Themen und Strukturen des Fachgebietes in zusammenhängender Darstellung und vermitteln einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand. Seminare ermöglichen die Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen sowie die Entwicklung methodischer, analytischer und kommunikativer Kompetenzen. Die Studierenden werden befähigt, sich auf der Grundlage von Fachliteratur oder anderen Materialien unter Anleitung über einen ausgewählten Problembereich zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen, in der Gruppe zu diskutieren und/oder schriftlich darzustellen. Übungen dienen der Anwendung des Lehrstoffes in exemplarischen Teilbereichen. Schulpraktika sind durch Vor- und Nachbereitung universitär begleitete Übungen sowie unterrichtspraktische Tätigkeiten. Sie umfassen die Beobachtung und Analyse der schulischen Praxis sowie Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht unter besonderer Berücksichtigung fachdidaktischer und allgemeindidaktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Praxisreflexion und die Erkundung des Lernortes Schule. Tutorien sind Veranstaltungen mit unterstützender Funktion für die Studierenden. In Tutorien reflektieren die Studierenden Probleme, Lösungsansätze sowie Ergebnisse ihres Selbststudiums mit einer Tutorin bzw. einem Tutor und erhalten die Möglichkeit der individuellen Rückkopplung. Im Selbststudium werden Lehrinhalte durch die Studierenden eigenständig gefestigt und vertieft.

§ 4

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium des Faches Ethik/Philosophie ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf neun Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst das Fach im engeren Sinne (Fachstudium) und die Fachdidaktik. Im Fachstudium umfasst es 9 Pflichtmodule, in der Fachdidaktik 5 Pflichtmodule.

(3) Wesentlicher Bestandteil des Studiums sind die der Fachdidaktik zugeordneten schulpraktischen Studien gemäß § 7 Absatz 2 LAPO I in einem 9 Leistungspunkten entsprechenden Umfang in Form der Schulpraktika. Sie werden als Blockpraktikum, das dem Modul „Blockpraktikum B“ zugeordnet ist, in der vorlesungsfreien Zeit absolviert sowie als semesterbegleitendes Praktikum, das dem Modul „Schulpraktische Übungen“ zugeordnet ist.

(4) Qualifikationsziele, Inhalte, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

§ 5

Inhalte des Studiums

Das Studium umfasst Grundlagen und ausgewählte Schwerpunkte der Praktischen und Theoretischen Philosophie, der Philosophie der Kultur, Technik und Religion sowie Fachdidaktik. Die Grundlagen der praktischen Philosophie umfassen Fragestellungen der Ethik, angewandten Ethik, Sozialphilosophie, politischen Philosophie sowie der Anthropologie. Die Grundlagen der theoretischen Philosophie umfassen Frage- und Problemstellungen aus den Gebieten der philosophischen Logik, der Sprachphilosophie, der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Metaphysik/Ontologie sowie der Philosophie des Geistes. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Religionsphilosophie. Die Fachdidaktik zielt auf eine theoriegeleitete und praxistaugliche Gestaltung philosophischen Unterrichts ab.

§ 6

Leistungspunkte

Durch die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen bezeichneten Lehrveranstaltungen sowie Studien- und Prüfungsleistungen, als auch durch Selbststudium können im Fach Ethik/Philosophie insgesamt 99 Leistungspunkte erworben werden, davon 24 in der Fachdidaktik einschließlich zugeordneter schulpraktischer Studien. In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist geregelt, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde.

§ 7

Studienberatung

(1) Die studienbegleitende fachliche Beratung für das Fach Ethik/Philosophie obliegt der Studienfachberatung des Instituts für Philosophie. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters soll jede bzw. jeder Studierende, die bzw. der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilnehmen.

§ 8

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

(2) Sie gilt für alle ab Wintersemester 2018/2019 im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Ethik/Philosophie immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die vor dem Wintersemester 2018/2019 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung gültige Studienordnung für das Fach Ethik/Philosophie im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Philosophischen Fakultät vom 21. Juni 2017 sowie der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2017 und der Genehmigung des Rektorates vom 5. Juni 2018.

Dresden, den 29. August 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. habil. Antonio M. Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung

**Anlage 1:
Modulbeschreibungen**

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM1, PHF-SEBS-ETH-GM Propädeutik	Philosophische Propädeutik	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die zentralen Fragestellungen und Positionen der Theoretischen sowie Praktischen Philosophie. Sie sind mit Grundbegriffen der Theoretischen und Praktischen Philosophie vertraut, können diese erläutern und bei der Erschließung von Texten aus diesen Bereichen anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind die Grundlagen der Disziplinen und Themenbereiche der Theoretischen wie der Praktischen Philosophie.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Tutorium (4 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen und im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2, PhF-Phil-BA-AM3 und PhF-Phil-BA-FM1.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus zwei Klausurarbeiten im Umfang von jeweils 90 Minuten.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM2, PHF-SEBS-ETH-GM Logik	Logik und Argumentieren	Dr. Uwe Scheffler
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Methoden der Logik anwenden, um die Gültigkeit von Argumenten zu evaluieren. Sie sind mit den Formen und Problemen des philosophischen Argumentierens vertraut. Sie sind in der Lage, philosophische Texte zu strukturieren, und können diese selbstständig analysieren.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind Grundlagen der Logik, der Texterschließung und Argumentation.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2, PhF-Phil-BA-AM3 und PhF-Phil-BA-FM1.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit im Umfang von 90 Minuten sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Protokoll im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Referates bzw. des Protokolls dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-PM3, PHF-SEBS-ETH-GM Geschichte	Geschichte der Philosophie	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben einen exemplarischen Einblick in die Philosophiegeschichte. Sie begreifen die zeitliche Abfolge philosophischer Theorien als eine Entwicklung von Problemstellungen und Lösungsvorschlägen, die auch das gegenwärtige Philosophieren prägen. Dadurch können sie Autoren und Werke in ihren jeweiligen historischen Zusammenhängen verstehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Geschichte der europäischen Philosophie in Form eines exemplarischen Überblicks sowie philosophische Autoren und Werke der Philosophiegeschichte in ihrem historischen Kontext.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (4 SWS), Tutorium (4 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen sowie Lehramt an Mittelschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 150 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 120 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 120 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM1, PHF-SEBS-ETH-AM TP	Theoretische Philosophie	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in Bezug auf mindestens eine exemplarische Disziplin der Theoretischen Philosophie. Sie sind in der Lage, einen klassischen Text der theoretischen Philosophie zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen verschiedener Disziplinen der Theoretischen Philosophie, z.B. der philosophische Logik, Sprachphilosophie, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Ontologie oder Philosophie des Geistes.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen und kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudienganges Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien sowie Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Essay im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und Note des Referates oder des Essays dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM2, PHF-SEBS-ETH-AM PP	Praktische Philosophie	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in Bezug auf mindestens eine exemplarische Disziplin der Praktischen Philosophie. Die Studierenden sind in der Lage, einen klassischen Text der praktischen Philosophie zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen verschiedener Disziplinen der Praktischen Philosophie, z. B. der Ethik, angewandten Ethik, Politischen Philosophie, Sozialphilosophie, Rechtsphilosophie und Anthropologie.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im kleinen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es ist ein Wahlpflichtmodul im Ergänzungsbereich Humanities der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 oder PhF-Phil-BA-SM1 S, PhF-Phil-BA-SM2 oder PhF-Phil-BA-SM2 S und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer, einem Essay im Umfang von 60 Stunden sowie einem unbenoteten Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 9 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Im Falle der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „bestanden“ gehen die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Essays dreifach in die Modulnote ein. Im Falle der Bewertung der unbenoteten Prüfungsleistung mit „nicht bestanden“ gehen die Note der Klausurarbeit fünffach, die Note des Essays dreifach und die Note des Referates zweifach in die Modulnote ein.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 270 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM1, PHF- SEBS-ETH-GM FD	Fachdidaktik 1	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten fachdidaktischen Ansätze. Sie können die Ziele, Inhalte und Methoden des Ethikunterrichts bestimmen und beurteilen, und zwar im Hinblick auf die Theorien philosophischer Bildung, im Hinblick auf die Ziele, die Inhalte, die Methoden und die Medien philosophischen Unterrichts, als auch in Hinblick auf die Gestaltung von Lernarrangements für philosophische Bildungsprozesse.	
Inhalte	Zentraler Inhalt des Moduls sind die Grundlagen der Didaktik der Philosophie und der Ethik.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM2, PhF-Phil-BA-FM3, PhF-Phil-BA-BPB, sowie PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einem Essay oder einem Portfolio im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der gewählten Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-AM3, PHF-SEBS-ETH-AM RKT	Philosophie der Religion, Kultur und Technik	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte inhaltliche und methodische Kenntnisse in mindestens einer exemplarischen Disziplin aus den Gebieten der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik. Die Studierenden sind in der Lage, einen klassischen Text der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik zu analysieren und zu wichtigen Thesen und Positionen argumentativ Stellung zu beziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte Themenstellungen aus den Gebieten der Philosophie der Kultur oder der Philosophie der Religion oder der Philosophie der Technik.	
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (2 SWS), Tutorium (2 SWS), Seminar (2 SWS) und das Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-PM1 und PhF-Phil-BA-PM2.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-SM1 bzw. PhF-Phil-BA-SM1 S, PhF-Phil-BA-SM2 oder PhF-Phil-BA-SM2 S und PhF-Phil-BA-SM3.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit von 90 Minuten Dauer sowie nach Wahl der bzw. des Studierenden entweder aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden oder einem Essay im Umfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 8 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note der Klausurarbeit siebenfach und die Note des Referates bzw. des Essays dreifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 240 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 90 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst 2 Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM1, PHF-SEBS-ETH-SM Themen	Themen der Philosophie	Prof. Dr. Gerhard Schönrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in Bezug auf ausgewählte philosophische Themen und Problemstellungen. Sie vertiefen ihre Kenntnisse gemäß eigener Interessen und erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung bestimmter Themen und Problemstellungen der Philosophie.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind ausgewählte und disziplinenübergreifende Gegenstandsbereiche der Philosophie sowie ausgewählte weiterführende Begriffe, Probleme und Theorien.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (4 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2 und PhF-Phil-BA-AM3.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen sowie Lehramt an Mittelschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden, einem Essay im Umfang von 60 Stunden und einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 12 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der drei Prüfungsleistungen, wobei die Note der Seminararbeit sechsfach, die Note des Referats und die Note des Essays jeweils zweifach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Studienjahr angeboten, beginnend im Wintersemester.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 360 Stunden. Davon entfallen 300 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 60 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst zwei Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SPÜ, PHF- SEBS-ETH-SPÜ	Schulpraktische Übungen	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, einzelne Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie wenden fachdidaktische Ansätze in unterschiedlichen Lerngruppen an.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Planung, Durchführung und Reflexion einzelner Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	Schulpraktikum (2 SWS semesterbegleitend), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Moduls PhF-Phil-BA-FM1.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien im Fach Ethik/Philosophie, im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen im Fach Ethik/Philosophie, im Studiengang Lehramt an Mittelschulen im Fach Ethik/Philosophie sowie im Studiengang Lehramt an Grundschulen im Fach Ethik/Philosophie. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM2, PhF-Phil-BA-FM3 und PhF-Phil-BA-BPB.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht im Umfang von 30 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Schulpraktikums (einschließlich zwei Stunden begleitetem Unterricht und der Hospitationen).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz im Schulpraktikum.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM2, PHF- SEBS-ETH-AM FD	Fachdidaktik 2	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, einzelne Sequenzen des Ethikunterrichts zu planen und zu beurteilen. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse von Theorien philosophischer Bildung und fachdidaktischer Ansätze und sind imstande, theoretisch fundierte, schüler- und problemorientierte Lernarrangements zu gestalten. Darüber hinaus können sie die Relevanz philosophischer Bildungsprozesse und kritischer Reflexion innerhalb der Gesellschaft einschätzen und vermitteln.	
Inhalte	Inhalte des Moduls sind Theorien philosophischer Bildungsprozesse und die Gestaltung entsprechender Lernarrangements sowie die Vertiefung wesentlicher Kompetenzen, die eine erfolgreiche Planung, Durchführung und Reflexion von Ethik- und Philosophieunterricht ermöglichen.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen. Es schafft die Voraussetzungen für die Module PhF-Phil-BA-FM3 und PhF-Phil-BA-BPB.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht nach Wahl der bzw. des Studierenden aus einer mündlichen Prüfungsleistung mit einer Dauer von 20 Minuten oder einem Essay oder einem Portfolio im Umfang von jeweils 60 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 4 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der gewählten Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 120 Stunden. Davon entfallen 90 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-FM3, PHF- SEBS-ETH-SM FD	Fachdidaktik 3	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlichen und methodischen Schwerpunkten der Fachdidaktik erworben. Sie können den Ethikunterricht planen und beurteilen. Sie reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist ein thematischer Schwerpunkt innerhalb der Fachdidaktik Philosophie/Ethik, der die theoriegeleitete Reflexion philosophischer Bildungsprozesse intensiviert.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1, PhF-Phil-BA-FM2 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien im, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 6 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 180 Stunden. Davon entfallen 150 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung sowie 30 Stunden auf die Präsenz in der Lehrveranstaltung.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM2 S, PHF-SEBS-ETH-SM Mensch	Mensch und Gesellschaft	Prof. Dr. Thomas Rentsch
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten der Praktischen Philosophie auf den Gebieten der Ethik oder der Anthropologie oder der politischen Philosophie oder der Sozial- und Rechtsphilosophie oder der Geschichtsphilosophie disziplinübergreifend und projektorientiert anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind spezifische Probleme und Themen der Praktischen Philosophie aus den Gebieten der Ethik oder der Anthropologie oder der politischen Philosophie oder der Sozial- und Rechtsphilosophie oder der Geschichtsphilosophie.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau des Modules PhF-Phil-BA-AM1 bzw. PhF-Phil-BA-AM1 S, PhF-Phil-BA-AM2 sowie PhF-Phil-BA-AM3.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen und Lehramt an Mittelschulen sowie im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden und einer mündlichen Prüfungsleistung in Form einer Einzelprüfung von 15 Minuten Dauer.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note des Referats dreifach und die Note der mündlichen Prüfungsleistung siebenfach eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 120 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 30 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-SM3, PHF-SEBS-ETH-SM Wissen	Wissen, Natur und Technik	Dr. Uwe Scheffler
Qualifikationsziele	Die Studierenden können ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Theoretischen Philosophie und der Wissenschaftstheorie oder Technikphilosophie disziplinübergreifend und projektorientiert anwenden.	
Inhalte	Inhalt des Moduls sind spezielle ausgewählte Probleme der Theoretischen Philosophie, der Wissenschaftstheorie oder der Technikphilosophie.	
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS) und das Selbststudium.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-AM1, PhF-Phil-BA-AM2 und PhF-Phil-BA-AM3.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Kernbereich des Bachelorstudienganges Philosophie, im großen Ergänzungsbereich Philosophie der jeweiligen betreffenden Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät, im zweiten Teilfach Philosophie des Bachelorstudiengangs Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften und im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien sowie Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat in einem Bearbeitungsumfang von 30 Stunden und einer Seminararbeit im Umfang von 120 Stunden.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 7 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der beiden Prüfungsleistungen, wobei die Note des Referates dreifach und die Note der Seminararbeit siebenfach in die Modulnote eingehen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 210 Stunden. Davon entfallen 180 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistungen sowie 30 Stunden auf die Präsenz in den Lehrveranstaltungen.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
PhF-Phil-BA-BPB, PHF- SEBS-ETH-BPB	Blockpraktikum B	Prof. Dr. Markus Tiedemann
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, größere Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie wenden fachdidaktische Ansätze in unterschiedlichen Lerngruppen an. Sie reflektieren die eigenen beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können hieraus Konsequenzen ziehen.	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist die Planung, Durchführung und Reflexion größerer Sequenzen des Philosophie- und Ethikunterrichts.	
Lehr- und Lernformen	Schulpraktikum (4 Wochen in Blockform), Seminar (1 SWS), Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind die inhaltlichen Kenntnisse und anwendungsbezogenen Kompetenzen auf Niveau der Module PhF-Phil-BA-FM1, PhF-Phil-BA-FM2 und PhF-Phil-BA-SPÜ.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Fach Ethik/Philosophie der Studiengänge Höheres Lehramt an Gymnasien, Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen, Lehramt an Mittelschulen sowie Lehramt an Grundschulen.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Bericht im Umfang von 30 Stunden. Weitere Bestehensvoraussetzung ist der Nachweis des absolvierten Schulpraktikums (einschließlich begleitetem Unterricht und Hospitationen).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Stunden. Davon entfallen 40 Stunden auf das Selbststudium incl. der Prüfungsvorbereitung und dem Erbringen der Prüfungsleistung, 95 Stunden auf die Präsenz im Schulpraktikum sowie 15 Stunden auf die Präsenz im Seminar.	
Dauer des Moduls	Das Modul umfasst ein Semester.	

**Anlage 2:
Studienablaufplan**

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen (in SWS) und zu erbringenden Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind.

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S		
PhF-Phil-BA-PM1, PHF-SEBS-ETH-GM Propädeutik	Philosophische Propädeutik	2/0/2/0 (5), PL	2/0/2/0 (5), PL									10
PhF-Phil-BA-PM2, PHF-SEBS-ETH-GM Logik	Logik und Ar- gumentieren	0/0/0/2 (3), PL	2/2/0/0 (5), PL									8
PhF-Phil-BA-PM3, PHF-SEBS-ETH-GM Geschichte	Geschichte der Philosophie	2/0/2/0 (3)	2/0/2/0 (5), PL									8
PhF-Phil-BA-AM1, PHF-SEBS-ETH-AM TP	Theoretische Philosophie			2/0/2/0 (5), PL	0/0/0/2 (3), PL							8
PhF-Phil-BA-AM2, PHF-SEBS-ETH-AM PP	Praktische Phi- losophie			0/0/0/2 (3), PL	2/0/2/0 (6), 2 PL							9
PhF-Phil-BA-FM1, PHF-SEBS-ETH-GM FD	Fachdidaktik 1			2/0/0/2 PL								5
PhF-Phil-BA-AM3, PHF-SEBS-ETH-AM RKT	Philosophie der Religion, Kultur und Technik					2/0/2/0 (5), PL	0/0/0/2 (3), PL					8
PhF-Phil-BA-SM1, PHF-SEBS-ETH-SM Themen	Themen der Philosophie					0/0/0/2 (3), PL	0/0/0/2 (9), 2PL					12
PhF-Phil-BA-SPÜ, PHF-SEBS-ETH-SPÜ	Schulpraktische Übungen					Schul- praktikum (2 SWS), PL						4

Modul-Nr.	Modulname	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	10. Sem.	LP
		V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	V/Ü/T/S	
PhF-Phil-BA-FM2, PHF-SEBS-ETH-AM FD	Fachdidaktik 2						0/0/0/2 PL					4
PhF-Phil-BA-BPB, PHF-SEBS-ETH-BPB	Blockpraktikum B							0/0/0/1 Schul- praktikum (4 Wochen), PL				5
PhF-Phil-BA-FM3, PHF-SEBS-ETH-SM FD	Fachdidaktik 3									0/0/0/2 PL		6
PhF-Phil-BA-SM2 S, PHF-SEBS-ETH-SM Mensch	Mensch und Gesellschaft								0/0/0/2 2 PL			5
PhF-Phil-BA-SM3, PHF-SEBS-ETH-SM Wissen	Wissen, Natur und Technik									0/0/0/2 2 PL		7
Summe LP Fach Ethik/Philosophie		11	15	13	9	12	16	5	5	13		99
Summe LP Module der Fachrichtung gem. Studienordnung*		14	14	10	12	16	11	15	11	11		114
Summe LP Module bildungswissen- schaftlicher Bereich		4	3	11	4	4	3	5	5	3		42
Summe LP Ergänzungsbereich					4			4	3	4		15
Erste Staatsprüfung											30	30
LP Studiengang gesamt*		29	32	34	29	32	30	29	24	31	30	300

Legende des Studienablaufplans:

* Die tatsächliche Verteilung der LP auf die Semester kann je nach der studierten Fachrichtung variieren.

LP Leistungspunkte, in Klammern () anteilige Zuordnung entsprechend des Arbeitsaufwandes auf einzelne Semester

V Vorlesung **Ü** Übung **T** Tutorium **S** Seminar **PL** Prüfungsleistung(en)

Zweite Satzung zur Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Grundschulen

Vom 29. August 2018

Aufgrund von § 34 Absatz 1 Satz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Änderungssatzung.

Artikel 1 Änderung der Modulprüfungsordnung

Die Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Grundschulen (Modulprüfungsordnung Lehramt Grundschule – Modul-PO-LA-GS) vom 18. September 2015 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 37/2015 vom 16. Oktober 2015, S. 75), geändert durch Satzung vom 24. September 2015 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 42/2015 vom 18. Dezember 2015, S. 13) wird wie folgt geändert:

1. § 19 Absatz 3 erhält folgende neue Fassung: „Studien- und Prüfungsleistungen, die in der Bundesrepublik Deutschland im gleichen Studiengang oder Teilstudiengang erbracht wurden, werden von Amts wegen übernommen.“
2. Die Anlage 5 „Fach Ethik/Philosophie“ erhält folgende neue Fassung:
 - „1. Module des Pflichtbereichs im Fachstudium sind:
 - a) Philosophische Propädeutik
 - b) Logik und Argumentieren
 - c) Theoretische Philosophie für die Lehrämter an Grund- und Mittelschulen
 - d) Praktische Philosophie
 - e) Themen der Philosophie für das Lehramt an Grundschulen
 - f) Philosophie der Religion, Kultur und Technik
 2. Module des Pflichtbereiches der Fachdidaktik sind:
 - a) Fachdidaktik 1
 - b) Fachdidaktik 2
 - c) Fachdidaktik 3
 - d) Schulpraktische Übungen
 - e) Blockpraktikum B“

Artikel 2 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

1. Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.
2. Sie gilt für alle ab Wintersemester 2018/19 im Studiengang Lehramt an Grundschulen immatrikulierten Studierenden.
3. Für die vor dem Wintersemester 2018/2019 immatrikulierten Studierenden gilt die Modulprüfungsordnung vom 18. September 2015 in der geänderten Fassung vom 24. September 2015 fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären.

Form und Frist der Erklärung werden vom zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund der Fakultätsratsbeschlüsse der Philosophischen Fakultät vom 15. November 2017, der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften vom 15. November 2017 und der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 29. November 2017 sowie der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2017 und der Genehmigung des Rektorates vom 5. Juni 2018.

Dresden, den 29. August 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. habil. Antonio M. Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung

Zweite Satzung zur Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Mittelschulen

Vom 29. August 2018

Aufgrund von § 34 Absatz 1 Satz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Änderungssatzung.

Artikel 1 Änderung der Modulprüfungsordnung

Die Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Lehramt an Mittelschulen (Modulprüfungsordnung Lehramt Mittelschule – Modul-PO-LA-MS) vom 11. Juli 2016 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 11/2016 vom 21. Juli 2016, S. 87), geändert durch Satzung vom 20. September 2017 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 20/2017 vom 25. September 2017, S. 121), wird wie folgt geändert:

1. § 19 Absatz 3 erhält folgende neue Fassung: „Studien- und Prüfungsleistungen, die in der Bundesrepublik Deutschland im gleichen Studiengang oder Teilstudiengang erbracht wurden, werden von Amts wegen übernommen.“
2. Die Anlage 4 „Fach Ethik/Philosophie“ erhält folgende neue Fassung:
 - „1. Module des Pflichtbereichs im Fachstudium sind:
 - a) Philosophische Propädeutik
 - b) Logik und Argumentieren
 - c) Geschichte der Philosophie
 - d) Praktische Philosophie
 - e) Theoretische Philosophie für die Lehrämter an Grund- und Mittelschulen
 - f) Philosophie der Religion, Kultur und Technik
 - g) Themen der Philosophie
 - h) Mensch und Gesellschaft
 2. Module des Pflichtbereiches der Fachdidaktik sind:
 - a) Fachdidaktik 1
 - b) Fachdidaktik 2
 - c) Fachdidaktik 3
 - d) Schulpraktische Übungen
 - e) Blockpraktikum B“

Artikel 2 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

1. Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.
2. Sie gilt für alle ab Wintersemester 2018/19 im Studiengang Lehramt an Mittelschulen immatrikulierten Studierenden.
3. Für die vor dem Wintersemester 2018/2019 immatrikulierten Studierenden gilt die Modulprüfungsordnung vom 11. Juli 2016 fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren

Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund der Fakultätsratsbeschlüsse der Philosophischen Fakultät vom 15. November 2017, der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften vom 15. November 2017, der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 29. November 2017, der Fakultät Informatik vom 15. November 2017, der Fakultät Umweltwissenschaften vom 27. November 2017, des Beschlusses des Bereichsrates des Bereichs Mathematik und Naturwissenschaften vom 29. November 2017 sowie der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2017 und der Genehmigung des Rektorates vom 5. Juni 2018.

Dresden, den 29. August 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. habil. Antonio M. Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung

Zweite Satzung zur Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien

Vom 29. August 2018

Aufgrund von § 34 Absatz 1 Satz 1 und § 36 Absatz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Änderungssatzung.

Artikel 1

Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen

Die Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien (Modulprüfungsordnung - Modul-PO-LA-GY) vom 17. August 2016 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 13/2016 vom 16. September 2016, S. 231), geändert durch Satzung vom 20. September 2017 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. Nr. 20/2017 vom 25. September 2017, S. 123), wird wie folgt geändert:

1. § 19 Absatz 3 erhält folgende neue Fassung: „Studien- und Prüfungsleistungen, die in der Bundesrepublik Deutschland im gleichen Studiengang oder Teilstudiengang erbracht wurden, werden von Amts wegen übernommen.“
2. Die Anlage 4 „Fach Ethik/Philosophie“ erhält folgende neue Fassung:
 - „1. Module des Pflichtbereichs im Fachstudium sind:
 - a) Philosophische Propädeutik
 - b) Logik und Argumentieren
 - c) Geschichte der Philosophie
 - d) Praktische Philosophie
 - e) Theoretische Philosophie
 - f) Philosophie der Religion, Kultur und Technik
 - g) Themen der Philosophie
 - h) Mensch und Gesellschaft für das Höhere Lehramt an Gymnasien
 - i) Wissen, Natur und Technik
 2. Module des Pflichtbereiches der Fachdidaktik sind:
 - a) Fachdidaktik 1
 - b) Fachdidaktik 2
 - c) Fachdidaktik 3
 - d) Schulpraktische Übungen
 - e) Blockpraktikum B“

Artikel 2

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

1. Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.
2. Sie gilt für alle ab Wintersemester 2018/19 im Studiengang Höheres Lehramt an Gymnasien immatrikulierten Studierenden.

3. Für die vor dem Wintersemester 2018/2019 immatrikulierten Studierenden gilt die Modulprüfungsordnung vom 17. August 2016 fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund der Fakultätsratsbeschlüsse der Philosophischen Fakultät vom 15. November 2017, der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften vom 15. November 2017, der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 29. November 2017, der Fakultät Informatik vom 15. November 2017, der Fakultät Umweltwissenschaften vom 27. November 2017, des Beschlusses des Bereichsrates des Bereichs Mathematik und Naturwissenschaften vom 29. November 2017 sowie der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2017 und der Genehmigung des Rektorates vom 5. Juni 2018

Dresden, den 29. August 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. habil. Antonio M. Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung

**Erste Satzung
zur Änderung der Ordnung
für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen
im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen**

Vom 29. August 2018

Aufgrund von § 34 Absatz 1 Satz 1 des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3) erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Änderungssatzung.

**Artikel 1
Änderung der Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen**

Die Ordnung für die Organisation und Durchführung der Modulprüfungen im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen (Modulprüfungsordnung Lehramt berufsbildende Schulen – Modul-PO-LA-BBS) vom 28. November 2016 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Dresden Nr. 16/2016 vom 21. Dezember 2016, S. 30) wird wie folgt geändert:

1. § 18 Absatz 3 erhält folgende neue Fassung: „Studien- und Prüfungsleistungen, die in der Bundesrepublik Deutschland im gleichen Studiengang oder Teilstudiengang erbracht wurden, werden von Amts wegen übernommen.“
2. Die Anlage 6 „Fach Englisch“ wird dahingehend korrigiert, dass unter Nr. 1 der Buchstabe i) „Complementary British and American Studies“ entfällt.
3. Die Anlage 7 „Fach Ethik/Philosophie“ erhält folgende neue Fassung
„1. Module des Pflichtbereichs im Fachstudium sind:
 - a) Philosophische Propädeutik
 - b) Logik und Argumentieren
 - c) Geschichte der Philosophie
 - d) Praktische Philosophie
 - e) Theoretische Philosophie
 - f) Philosophie der Religion, Kultur und Technik
 - g) Themen der Philosophie
 - h) Mensch und Gesellschaft
 - i) Wissen, Natur und Technik
2. Module des Pflichtbereiches der Fachdidaktik sind:
 - a) Fachdidaktik 1
 - b) Fachdidaktik 2
 - c) Fachdidaktik 3
 - d) Schulpraktische Übungen
 - e) Blockpraktikum B“

**Artikel 2
Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen**

1. Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

2. Sie gilt für alle ab Wintersemester 2018/19 im Studiengang Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen immatrikulierten Studierenden.
3. Für die vor dem Wintersemester 2018/2019 immatrikulierten Studierenden gilt die Modulprüfungsordnung vom 28. November 2016 fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom zuständigen Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

Ausgefertigt aufgrund der Fakultätsratsbeschlüsse der Philosophischen Fakultät vom 15. November 2017, der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften vom 15. November 2017, der Fakultät Erziehungswissenschaften vom 29. November 2017, der Fakultät Informatik vom 15. November 2017, des Beschlusses des Bereichsrates des Bereichs Mathematik und Naturwissenschaften vom 29. November 2017 sowie der Anzeige beim Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 19. Dezember 2017 und der Genehmigung des Rektorates vom 5. Juni 2018.

Dresden, den 29. August 2018

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

In Vertretung

Prof. Dr.-Ing. habil. Antonio M. Hurtado
Prorektor für Universitätsentwicklung